

Schneller zu Hause ankommen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.

TOP-Konditionen beim Baufinanzierer Nr. 1

Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 12/2020
20. Juni 2020
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme – kurz oder langfristig? Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke Withum

Ihre Nummer gegen Durst

☎ 07667-251

Mitten in Breisach

Abholung ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

BREISACH ELECTRONIC

PC-SERVICE GIBT'S HIER!

Entfernen von Schadsoftware, Trojanern, Viren, Adware, etc.

Aufräumen und Beschleunigen langsamer PCs

Beheben von Windows Start-/Update-Problemen

Upgrade von Windows 7/8 auf Windows 10

Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Mittwoch-Nachmittag & Samstag geschlossen
www.breisach-electronic.de
07667-2372417

Der Schlutentest kommt

Projekt „Hochwasserschutz“ Breisach/Burkheim in den Zielgeraden



Aus der Vogelperspektive: das Einlassbauwerk von Süd-West

Kaum ein Thema wird in Breisach und am Kaiserstuhl so kontrovers diskutiert wie der Bau des Hochwasserrückhalteraums im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms (IRP) – seit vielen Jahren. Nun hat das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mit einem Planfeststellungsbeschluss die Pläne für die Umsetzung dieses Projekts genehmigt. Die Freiburger Regie-

rungspräsidentin hat dies als „entscheidenden Meilenstein für den Hochwasserschutz am Rhein“ bezeichnet. Echo am Samstag hat dazu mit **Harald Klumpp** gesprochen, er ist Leiter des Referats für das Integrierte Rheinprogramm im Regierungspräsidium Freiburg.

Seit 30 Jahren wird im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms die Umsetzung des

Hochwasserrückhalteraums Breisach/Burkheim diskutiert und in die Wege geleitet. Jetzt hat das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald als zuständige Behörde einen entsprechenden Planfeststellungsbeschluss erlassen - nach einem viereinhalb Jahre dauernden Verfahren. Fast 1100 Seiten umfasst der Planfeststellungsbeschluss. Atmen Sie da als Referatsleiter auf oder befürchten Sie, dass nun wieder

viel Zeit verstreicht, weil nun eine weitere Klagewelle seitens von Kommunen und Bürgerinitiativen auf Sie zurollt?

Harald Klumpp: Ich und das gesamte Team freuen sich über diesen Meilenstein. Jetzt sehen wir der bevorstehenden Bauphase des dringend notwendigen Hochwasserschutzes entgegen. Gemeinsam

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

NEW IN BREISACH

BEWEGE DIE WELT UND PLATZ HIER

HARRY'S XXL GARAGE

MIETEN SIE JETZT IHREN EIGENEN STELLPLATZ UND SICHERN SIE SICH 10% RABATT AUF IHRE ERSTE MONATSMIETE!

www.harrysxxlgarage.de

+ 49 151 240 669 47

„Echo am Samstag“ wünscht beste Gesundheit!

Getränkemarkt & Lieferservice

Getränkeland Hunziker GbR

Hilde & Daniel Hunziker
Bürchleweg 2 · 79241 Ihringen



HEIMSERVICE

→ ORTE

Ihringen, Merdingen, Breisach, Gottenheim, Bötzingen, Opfingen, Waltershofen, Tiengen

Tel. 07668/950066
getraenkeland-hunziker.de

Griechische Spezialitäten

Restaurant Corfou

Kupferlorstraße 40 · 79206 Breisach
Tel. 07667-469 · Mobil 0151-15773499
www.corfou-breisach.de
Familie Ramioti

Alle Speisen und Weine auch zum Mitnehmen

Seit dem 06.06. sind wir, die Familie Ramioti, wieder für Sie da. Gerne verwöhnen wir Sie wie bisher mit unseren griechischen Spezialitäten sowie gutem Wein.

Wir hoffen, dass Sie und Ihre Familien die Corona-Pandemie gesundheitlich bisher gut überstanden haben.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Mittagsfisch: Dienstag bis Freitag 11.30 – bis 14.30 Uhr
Gyros mit Zaziki, Mousaka, Souvlaki

Öffnungszeiten: Di. – So. 11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr · warme Küche bis 22.00 Uhr · An Feiertagen haben wir für Sie geöffnet · Montag Ruhetag.

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systembau



commeco **Elektro Kuhn**

Commecco Solutions GmbH / Neumarkt 1 | Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 | www.commecco.de
Elektro Kuhn / Bachemstraße 25 | Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 | www.technik-kuhn.de

Wir sind nun wieder wie gewohnt für Sie da !

Öffnungszeiten :
Mo – Fr 09.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Sa 09.00 – 12.30 Uhr

Heitersheim ist am Mittwochnachmittag geschlossen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



roll augenoptik

rheinfurstraße
79206 breisach
telefon 0 76 67/10 99

im stühlinger 5
79423 heitersheim
telefon 0 76 34/55 33 85

www.roll-augenoptik.de



WÄSCHE - LIEFERSERVICE

Wir alle durchleben aktuell eine für uns ungewohnte und auch sicher nicht einfache Zeit. Daher wollen wir, das Team vom BIO-Wäscheservice, Sie so gut es geht unterstützen.

Wir bieten Ihnen folgenden Service an:

- > KONTAKTLOSE Lieferung / Abholung Ihrer Wäsche und Textilien aller Art (z. B. Tisch-, Bett-, Frotteewäsche, Bettdecken, Oberbekleidung, Hemden, Arbeitskleidung und Uniformen, Gardinen)
- > RKI zertifiziertes / desinfizierendes Waschverfahren (ab 40°)
- > Zahlung auf Rechnung auch für Privatpersonen möglich
- > Keine Lieferkosten für folgende Ortschaften: Gottenheim, Bötzingen, Umkirch, March, Eichstetten, Ihringen, Wasenweiler und Waltershofen
- > Lieferungen im weiteren Umkreis (z. B. Freiburg, Breisach, Bad Krozingen) übernehmen wir für eine Anfahrtspauschale von ab 5 €.
- > Lieferungen ab einem Warenwert von 25 € sind grundsätzlich kostenfrei

Ihre Anfragen nehmen wir sehr gerne unter 07665 / 942 96 09 oder unter info@bio-ws.de entgegen. Für Rückfragen, Vorschläge oder Ideen sind wir jederzeit offen und wünschen Ihnen alles Gute!

BIO-Wäscheservice, Alexander Winter · 79288 Gottenheim · Nägelseestraße 21 · Tel. 07665 / 942 96 09 · info@bio-ws.de · www.bio-ws.de

callas
Der Blumenladen

Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeits schmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de

LEBER

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE

wohnen leben

KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

SCHREINER (M/W/D) GESUCHT!

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach
Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen
Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017



mit den Kommunen und der Bürgerinitiative haben wir das lange Planfeststellungsverfahren genutzt, um aufeinander zuzugehen. Mit dem nun im Planfeststellungsbeschluss enthaltenen Konzept für einen „Schlutentest“ haben wir ein gemeinsames Fundament geschaffen, bei dem wir hoffentlich ohne Klageverfahren gemeinsam vorankommen. Wir wollen in der Bauphase weiterhin im guten Gespräch mit den Bürgerinnen, Bürgern und Kommunen bleiben und Ansprechpartner für Fragen und Anregungen aus der Raumschaft sein. Dass wir das ganz gut hinbekommen können, zeigt unser gutes Miteinander beim Bau des Rückhalteraumes Kulturwehr Breisach.

Bürgermeister, Gemeinderäte und die „Bürgerinitiative für eine verträgliche Retention“ machen sich seit Jahren für eine Schlutenlösung stark, die wiederum von Hochwasserschutzexperten abgelehnt wird. Nun ist in dem Planfeststellungsbeschluss ein Kompromiss enthalten: baubegleitend soll eine Schlutendurchströmung mit einem Monitoring (Überwachung) stattfinden. In der Badischen Zeitung hat die Bürgerinitiative darauf hingewiesen, dass bisher erst eine Schlute geöffnet sei, es müssten aber alle geöffnet werden, um realistische Bedingungen zu erreichen. Werden Sie diesem Anliegen entsprechen? Wer überwacht eigentlich das Monitoring-Verfahren und wer bewertet den möglichen Erfolg?

Harald Klumpp: Die Wirkungen der Ökologischen Flutungen als auch der Schlutenlösung wurden im Verfahren gleichwertig und mit klarem Ergebnis pro Ökologische Flutungen ermittelt und bewertet. In unserem Antrag ist auch eine Vernetzung von Gewässern und Schluten enthalten. Der Ausbau weiterer, von der Bürgerinitiative geforderter, Schluten ist nicht Gegenstand des Planfeststellungsbeschlusses. Das Konzept des „Schlutentests“ und dessen Rahmenbedingungen haben wir gemeinsam mit dem Landratsamt, den Kommunen und der Bürgerinitiative ausgearbeitet. Dieses Konzept ist auch verbindlicher Bestandteil des Planfeststellungsbeschlusses. Das Monitoring wird von einem unabhängigen Gesamtgutachter durchgeführt und bewertet. Die einzelnen Erhebungen, die für Monitoring erforderlich sind, werden von auf die jeweiligen Tier- und Pflanzenarten spezialisierten Experten durchgeführt.

Tatsächlich gelten die so genannten Ökologischen Flutungen in dem Planfeststellungsbeschluss als „erforderliche und notwendige Anpassungsmaßnahme“. Warum eigentlich?

Harald Klumpp: Hochwassereinsätze erfolgen in der Regel mit vielen Jahren Abstand. Diese verursachen Eingriffe nach Naturschutzrecht, die so gut wie möglich zu vermeiden beziehungsweise zu mindern sind. Mit den Ökologischen Flutungen werden weitgehend hochwassertolerante Lebens-



Harald Klumpp koordiniert die Umsetzung des IRP-Programms

gemeinschaften entwickelt. Wiederkehrende Schäden an Tieren und Pflanzen werden so künftig vermieden. Dass dies tatsächlich auch funktioniert, belegen die Betriebserfahrungen mit Ökologischen Flutungen in den Poldern Altenheim seit über dreißig Jahren. Auch bei den Ökologischen Flutungen fließt das Wasser an der Mehrzahl der Flutungstage in den Gewässern. Da unterscheiden sich die Flutungen nicht von der Schlutenlösung. Nur an wenigen Tagen im Jahr geht das Wasser in die Fläche, aber gerade dies ist notwendig für die beschriebenen Entwicklungen der Lebensgemeinschaften.

Der Planfeststellungsbeschluss des Landratsamtes umfasst vermutlich wegen der großen Komplexität 1100 Seiten. Können Laien wie Bürgermeister und Gemeinderäte das eigentlich noch verstehen oder sind da eher Verwaltungsjuristen gefragt?

Harald Klumpp: Für uns ist der Planfeststellungsbeschluss die „Baugenehmigung“, die mit einer Vielzahl von Festlegungen verbunden ist. Diese

müssen für uns selbst - aber auch für Laien - klar und verständlich sein. Dass dies nicht immer einfach ist, liegt in der Komplexität des Vorhabens und an der Vielzahl der abzuwägenden Interessen. Die detaillierten Begründungen, wie das Landratsamt zu seiner Abwägung kommt, dafür braucht es bei den vielen Seiten schon einen langen Atem.

Viele Bürger fragen sich, wie eigentlich Hochwasserereignisse simuliert werden, wenn der Rhein wie derzeit eher unter Wassernot als unter ansteigenden Fluten zu leiden hat. Gibt's da eine befriedigende Antwort?

Harald Klumpp: Für die Simulation von Hochwasserereignissen und dem zielgerichteten Einsatz unserer Rückhalteräume haben wir in der Hochwasservorhersagezentrale in Karlsruhe einen starken Partner an unserer Seite. Für den Rhein wurde die zukünftige Entwicklung der Hochwasserabflüsse u.a. am Pegel Maxau bei Karlsruhe analysiert. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden sich diese nicht wesentlich verän-

dern. Die letzten Hochwassereinsätze unserer betriebsbereiten Rückhalteräume Kulturwehr Kehl/Straßburg und Polder Altenheim im Juni 2013 und im Mai 1999 belegen die Effektivität und Notwendigkeit des Hochwasserschutzes.

Welche Bedeutung haben die neuen Fischpässe an den Einlassbauwerken und dem Möhlinwehr beim Rückhalteraum Kulturwehr Breisach. Wann ist es denn soweit, dass der Rückhalteraum für den Hochwasserschutz in Betrieb gehen kann?

Harald Klumpp: Am Kulturwehr Breisach verbinden wir den Hochwasserschutz mit dem Naturschutz. Es ist uns mit dem Öffnen der Fischpässe gelungen, den Rhein mit seiner Aue und der Möhlin wieder zu vernetzen.

Damit der Rückhalteraum auch tatsächlich für den Hochwasserrückhalt freigegeben werden kann, werden die Arbeiten für die restlichen Schutzbrunnen in Breisach und Hochstetten fortgesetzt. Diese Brunnen werden beim künftigen Betrieb des Rückhalteraumes betriebsbedingten Schäden an Gebäuden zuverlässig vorbeugen. Sobald auch alle Schutzmaßnahmen bei unseren Nachbarn in Frankreich in Geiswasser und Vogelgrün fertiggestellt sind, ist der Rückhalteraum für Hochwassereinsätze bereit.

1,7 Milliarden kostet das IRP mittlerweile, die Kosten haben sich kürzlich noch einmal um 270 Millionen Euro erhöht. Von welchem Szenario gehen die Planungen heute eigentlich aus und was rechtfertigt diese doch erheblichen Kosten?

Harald Klumpp: Die Hochwassergefahr am Südliehen Oberrhein ist auch in Zeiten des Klimawandels weiterhin enorm. Es ist zukünftig sogar mit der Zunahme noch extremerer Hochwasser zu rechnen. Das Schadenspotential für die Rheinanlieger nördlich der letzten Staustufe Iffezheim beläuft sich auf ein Vielfaches der Kosten für das IRP mit seinen insgesamt 13 Rückhalteraumen in Baden-Württemberg. Also machen wir uns zügig an den Bau des jüngst planfestgestellten Rückhalteraums Breisach/Burkheim.



Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und Projektleiter Harald Klumpp vor über 1000 Seiten Akten

Ein Treffpunkt für alle Bischoffinger

Die Umbauarbeiten an der Turn- und Festhalle haben begonnen

Nach einer längeren Planungsphase, wurden mit dem symbolischen Spatenstich die Umbauarbeiten an der Turn- und Festhalle in Bischoffingen offiziell in Gang gesetzt.

tenleiterin **Silvia König** mit ihrem Team begrüßen. Bürgermeister Benjamin Bohn wie auch Ortsvorsteher Jost Göring stellten die geplanten Umbaumaßnahmen vor, so

sowie ein Kulturraum im Gebäude der Turn- und Festhalle unterbringen kann, um sie im Dorf für die Einheimische Bevölkerung erhalten zu können. Die Sanierungen der einzelnen

me, das gebündelte Projekt auf eine positive Resonanz bei den Kindergartenkindern, deren Eltern sowie bei der Bevölkerung stößt. Der Rathauschef bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei den Beratungen und Planungen beim Ortsvorsteher Jost Göring, dem Ortschaftsrat Bischoffingen, beim Gemeinderat die mit ihren Beschlüssen den Weg zur Umsetzung frei machten sowie beim Planungsbüro Thomas Thiele.

Ein Mitarbeiter vom Architektenbüro Thiele informierte über den Verlauf der aktuellen Baumaßnahmen. Der Kindergarten selbst wird in einer Holzbauweise erstellt und bildet durch eine Zaunanlage einen abgegrenzten Bereich, in dem es neben zwei altersgemischten Gruppen-, Schlaf- und Werkräumen für maximal 44 Kinder, auch eine Küche, einen Bistrobereich und einen separaten Verwaltungsraum gibt. Die Toilettenanlagen werden barrierefrei und behindertengerecht gebaut. Entsprechende Stellplätze sind im Außenbereich vorgesehen.

Für die Fertigstellung des ehrgeizigen Projekts hat man den September 2021 im Blick, dies hänge jedoch von den einzelnen am Bau tätigen Firmen ab, sagte Architekt Thiele. Zurzeit sind vier Gewerke vergeben, weitere Gewerke sollen im Juli vergeben werden, informierte zum Abschluss Bürgermeister Bohn.



Spatenstich in Bischoffingen: Turn- und Festhalle soll im Spetember 2021 ingeweiht werden

„Dies ist ein wichtiges Projekt für die Bischoffinger Bevölkerung“, betonte Bürgermeister **Benjamin Bohn**. Zu dem kleingehaltenen Akt wegen der Corona-Pandemie konnte der Rathauschef neben Bischoffingens Ortsvorsteher **Jost Göring** unter anderem Architekt **Thomas Thiele**, Vertreter der Baufirmen und die Kindergar-

werden in den kommenden Monaten Räumlichkeiten für die Ortsverwaltung, den Kindergarten und ein Vereinsraum für die Winzerkapelle geschaffen. Dies sei wichtig für die Gemeinde, dass man die verschiedenen Anlaufstellen die sich bisher an unterschiedlichen Stellen im Ort befanden, Gemeindeamt, Kindergarten

Gebäude, wären für die Stadt mit hohen Kosten verbunden gewesen. Die Kosten für diese Baumaßnahme an einem einzigen Ort liegen bei knapp vier Millionen Euro, die Zusage an Zuschüssen beträgt ca. 2,2 Millionen Euro, informierte der Bürgermeister. Bohn erhofft sich, dass nach der Fertigstellung dieser Baumaßnah-

a/well[®]

UNTERHALTSREINIGUNG
GLASREINIGUNG
SONDERREINIGUNG
PARKPLATZREINIGUNG
GRÜNLANDPFLEGE
WINTERDIENST

Danke Anna

Danke für tip-top saubere Büros. Danke für die wertvolle Arbeit.

REINIGT UND PFLEGT
07667/83 08-0

www.awell.de

„Echo am Samstag“ wünscht beste Gesundheit!

Mitteilung

Wir sind weiterhin für Sie da!

Trotz der aktuellen Lage erreichen Sie uns weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir zu Ihrer und unserer Gesundheit zur Zeit auf ein Händeschütteln verzichten und schenken Ihnen dafür unser schönstes Lächeln.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!
Bleiben Sie gesund!

SIEBENHAAR & COLL.

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Gastronomie

Gastro-Branche von Pleitewelle bedroht

In einem Spitzengespräch der grün-schwarzen Landesregierung am 20.Mai.2020 einigte sich die Runde auf ein Soforthilfeprogramm von 330 Mio. Euro für die Gastronomie und Hotellerie. Zwischenzeitlich werde der Start dieses Programms erneut verzögert beklagt sich **Peter Ehrhardt**, der stellvertretende Dehoga-Reginalverbandsvorsitzende. „Unsere Branche wird zum Opfer zusätzlicher bürokratischer Diskussionen um die Abwicklung und Umsetzung gemacht. Das ist nicht mehr nachvollziehbar“ sagt Peter Ehrhardt. „Ein Hilfsprogramm für unsere Branche wurde erarbeitet und in Aussicht gestellt. Dass sich nun ein Teil der Landesregierung hinter dem Rechnungshof und hinter der Erklärung, dass es mit Bundesprogrammen abgestimmt werden müsse, zurückzieht, ist nicht mehr zu erklären. Bei den Soforthilfen hat dieses Vorgehen bereits problemlos funktioniert“ so Erhardt weiter. Die Gastronomie wie auch die Hotellerie hat besonders stark unter der Corona-Pandemie zu leiden. Öffnungen sind wieder möglich, allerdings in stark eingeschränktem Umfang. „Viele Betriebe haben mit Liquiditätsgespässen und mit Planungsrisiken zu kämpfen. Die Ursache hierfür liegt zum einen immer noch an den wochenlangen Schließungen, zum anderen aber auch darin, dass wir derzeit nur mit erheblichen Einschränkungen bewirten und beherbergen dürfen“, sagt Erhardt und erklärt weiter „wenn dieses Hilfsprogramm nicht kommt, werden wir eine nie dagewesene Pleitewelle in unserer Branche erleben.“

Erbrecht:

Die reine Nichterwähnung eines möglichen Erben in einem Testament ist keine automatische Enterbung

Ein Erbprätendent ist eine Person, die für sich selbst in Anspruch nimmt, Erbe geworden zu sein. Wenn diese Person in einem Testament namentlich nicht erwähnt wird, stellt sich die Frage, ob dies gleichbedeutend mit einer etwaigen Enterbung durch den Erblasser ist. Einen solchen Fall musste das Oberlandesgericht München (Beschl. v. 19.02.2020 - 31 Wx 231/17) beurteilen.

Aus der Ehe des Erblassers und seiner bereits verstorbenen Gattin gingen keine Kinder hervor. Nach dem Tod seiner Ehefrau hatte der Erblasser deren Nichte im Wege der Erwachsenenadoption als Kind angenommen und ihr zu Lebzeiten das Eigentum an einer Immobilie übertragen. In seinem handschriftlichen

Testament hatte der Erblasser verschiedene Verfügungen bezüglich einzelner Vermögensgegenstände getroffen, seine adoptierte Tochter wurde in der Verfügung jedoch nicht erwähnt.

Das Oberlandesgericht hatte sich nun zunächst mit der Frage zu beschäftigen, ob es sich vorliegend um eine Erbeinsetzung gehandelt habe. Dies hat es am Ende schließlich deshalb verneint, da der Erblasser darin nicht über sein Vermögen als Ganzes verfügt hatte. Genau dieser Umstand, dass nur Einzelverfügungen getroffen wurden, führte dann aber auch zu dem Ergebnis, dass in der Nichterwähnung der Adoptivtochter in der letztwilligen Verfügung keine Enterbung gesehen werden kann. Da keine

Erbeinsetzung erfolgt ist, gibt es aufgrund der Verfügung sowie der äußeren Umstände keinen Hinweis darauf, dass die gesetzliche Erbfolge ausgeschlossen sein sollte.

Fazit: Alles, was ein Gericht im Streitfall interpretieren muss, ist sowohl für den Erblasser als auch für seine Wunscherben riskant. Deshalb ist jedem anzuraten, seinen letzten Willen mithilfe einer versierten Fachkraft in Sachen Erbrecht zu verfassen, um ihn nicht zur gerichtlichen Auslegungssache zu machen.

Sämtliche Fragen zum Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll.



Andreas Klein
Fachbetrieb für Naturstein
Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 076 67 94 03 11
Fax 076 67 94 03 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de



SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

■ „Gesundheit ist der Sonnenschein des Lebens“

■ Gesunde Raumluft - Raumdesinfektion



■ Gips-, Maler- und Umbauarbeiten

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

Wohnqualität mit Glockner!



Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539
info@artur-uhl.de



AD Service KG

Gerberstraße 2
79206 Breisach
druck@a-d-service.de

Drucksachen aller Art:
Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094

Der Taucher, gluck, gluck weg war er

Breisacher Sporttaucher bedanken sich bei Peter Schmid

Tauchen ist mit Friedrich Schiller's Ballade zu vergleichen „Der Taucher. Gluck, gluck, weg war er. Blubb, blubb, da war er“. Tauchen ist tatsächlich mehr als eine Sucht, die Schwerelosigkeit im Wasser fasziniert alle Taucher. Dazu zählt auch noch, dass im Moment des Abtauchens plötzliche Stille einkehrt. Diese Umschreibung der Glücksgefühle kristallisierte sich heraus, als sich die Breisacher Sporttaucher von **Peter Schmid** verabschiedeten, der aus gesundheitlichen Gründen aus den Reihen der Aktiven Taucher ausschied. Der 1. Vorstand **Harald Krieg** bedank-

tiefe beginnt das lebensfeindliche Umfeld in einer völlig anderen Welt. Respekt vor dem Element Wasser ist unabdingbar, aber das nimmt mit der Zunahme von Tauchgängen ab“ sagte der erfahrene Taucher Peter Schmid mit seinen 168 notierten Tauchgängen im Logbuch. Weiter sagte er „Ich werde mit den Breisacher Sporttauchern immer verbunden bleiben, sie sind Familie und Heimat zugleich. Das T-Shirt mit dem Logo trage ich mit Stolz“. Gemeinsame sportliche Erlebnisse unter Wasser gab es zu Hauf, diese Erfahrungswerte begründen die Breisacher

aufzeigen, wie tief sie unter Wasser waren. Ohne Angst Eins sein mit den Fischen und die sollte man respektieren, sagen die Breisacher Sporttaucher einmütig. Das führte zu vielen Tauchausflügen, mit denen die Breisacher Sporttaucher Geschichte geschrieben haben. Bei einem Nachtauchgang im Rhein wurde vor vielen Jahren im Bereich der Brücke über den Rhein bei Breisach eine scharfe Fünf-Zentner Fliegerbombe und eine alte Kanonenkugel entdeckt, die das Hochwasser freigeschoben hatte. „Ich wusste, da stimmt was nicht, ich war

seremperatur ein Grad. Anders war das schon im Roten Meer. Warmes Wasser, reizvoll und farbenfroh zugleich mit einer beeindruckenden Unterwasserwelt. Dort wurde Peter Schmid endgültig in den Adelsstand der Taucher erhoben, er legte dort seine Zwei-Sterne-Prüfung ab. Damit verbunden war ein Pflichttauchgang in 30 Meter Wassertiefe zum dort auf Grund liegenden englischen Frachtschiffwrack der „Thistlelegorm“. „Bei der Dekompression beim Aufstieg, das ist die kontrollierte Verminderung des Drucks durch Einhalten der Dekompressionszeiten in



Harald Krieg (rechte Bildseite) bedankt sich bei Peter Schmid. Weiter von links Jochen Mayer, Ulrich Glockner und Simone Ziegler

te sich im Beisein von **Ulrich Glockner** (2. Vorstand und Gründungsmitglied), **Jochen Mayer** (Technische Abteilung/Gerätewart) und **Simone Ziegler** für die vielen gemeinsamen Erlebnisse in den vergangenen 22 Jahren unter Wasser und für seine großzügige Spende an die Breisacher Sporttaucher. Peter Schmid lud die Taucher zu einem gemeinsamen Wunschmenü-Abschiedessen im Kreise der Kameraden ein und übergab seine gesamte Taucherausrüstung an die Taucherkollegenschaft. Der Wert dieser Ausrüstung beläuft sich bei Neuanschaffung auf knapp 6000 Euro und das ist eine noble Spende. Die Breisacher Sporttaucher wurden im Jahr 1984 gegründet und haben mehr als 100 Mitglieder. Das umfasst die Schwimmbadtaucher, die Passiven und 50 Aktiven mit Tauchschein. Im Jahr 2020 sind bereits 16 Neumitglieder hinzugekommen.

Sporttauchertradition im nasen Element. Verlass auf den Tauchpartner, das ist elementar. „Unfälle konnte ich mir bei uns nicht vorstellen. Wir haben die Grenzen nie überschritten, Sicherheit wird im Verein ganz hoch angesetzt. Das betrifft Tauchvorbereitung, Tauchgang und Tauchnachgang“ betont Peter Schmid ganz selbstverständlich. „Peter war ein Macher und ein Organisator“ legt Harald Krieg in Worten nach. Wesentliche Voraussetzungen für das Tauchen sind das Wollen, die Freude an der Natur unter Wasser, körperliche Fitness und periodische tauchärztliche Untersuchungen. „Generell gibt es keine Altersgrenze, über unserem Verband ist jedoch das Mindestalter auf 14 Jahre festgelegt. Das Tauchen wird über unseren Verein sozusagen auch vererbt. Frauen, das sind etwa ein Fünftel der Mitglieder, nehmen das Tauchen ernster, sind gewissenhafter. Aber auch die Männer wissen sich zu benehmen. Wir sind alle keine Kamikaze, wir sind Sporttaucher und benutzen Druckluft und sind keine Tec-Taucher die beispielsweise technische Gase benutzen. Man muss Tauchen nicht nur wollen, man muss es auch können“ sagte Harald Krieg. Im weiteren Gespräch mit den Anwesenden ergab sich dennoch, dass die Männer schon gerne

immerhin 12 Jahre bei der Bundeswehr“ erinnerte sich Peter Schmid. Der Anruf bei der Polizei verlief mehr oder weniger unspektakulär. Mit dem Kommentar, die liegt schon so lange, da komme es heute Nacht auch nicht darauf an, nahmen sich erst am Folgetag die Polizeitaucher aus Mannheim der Sache an. Mit einem Bergungsschiff wurde die Bombe dann nach Lokalisierung entschärft und die historische Kanonenkugel als Munition eingestuft und dementsprechend vernichtet. Ein Lob gab es für die Sporttaucher nicht, auch wenn ein latentes Schadenszenario vermieden wurde. Weitere Stationen der dritten Dimension, gemeint ist das dort sein, wo andere Menschen nicht hinkommen, waren des Öfteren Elba Tauchziel sowie das Tauchen in der Marienschlucht/Steilwand im Bodensee und das Strömungstauchen im Rhein. Schwerelos war das Gleiten über sieben Kilometer mit der Strömung im drei Grad kalten Wasser, gleich dem Rausch unter Wasser zu fliegen und dies vom Bodensee bis Diessenhofen. „Danach hatte ich aufgeschwollene blaue Lippen, aber es war ein Riesenerlebnis“ sagte Peter Schmid. Auch das Tauchen im Verzascal in der Schweiz war nicht wärmer, dort betrug die Was-

Stufen zur Verhinderung der Dekompressionskrankheit wirkten die vielen Taucher, die entlang einer Ankerkette aufstiegen wie eine Fahne“ wusste Peter Schmid heiter zu berichten. Tauchen im Meer bedeutet Fernsicht, Tauchen im Baggersee dagegen eher im Nebel zu sein und die verlässliche Unterhaltung mit dem Tauchpartner erfolgt vielfach über die Augen. Aber auch das Tauchen im Brunnen des Radbrunnenturms, der bis auf die Sohle des Rheins hinabreicht, war begeisternde Öffentlichkeitsarbeit. Immerhin schafften es die Breisacher Sporttaucher bis in die Landesschau im Fernsehen. „Tauchen könnte ich nie“ lassen die Breisacher Sporttaucher nicht gelten. Sie betonen „Wir alle waren als Babies im Mutterleib im Wasser“. Wer Interesse verspürt, der kann sich bei den Breisacher Sporttauchern melden, das Vereinsheim ist in der Münsterbergstraße 26. Verschiedene Schnuppermöglichkeiten werden angeboten, vom Breisacher Waldschwimmbad bis hin zum Schnuppertauchen für Kinder. Beides ist derzeit wegen Corona ausgesetzt. Aber im Hallenbad im Martin Schongauer Gymnasium und im Westbad in Freiburg sind Möglichkeiten gegeben. Immer am 1. Freitag im Monat und generell Donnerstags. *ek*

Bürgermeister fordern Schulöffnungen

Recht auf Bildung in Corona-Zeiten

Mehr als zehn Oberbürgermeister und Bürgermeister_innen aus Südbaden fordern gemeinsam die Landesregierung auf, die geplante vollständige Öffnung von Kitas und Grundschulen Anfang Juli konsequent und ohne Verzögerung umzusetzen. Über den geplanten Weg der Öffnung müssen die Kommunen, Träger von Betreuungseinrichtungen, Schulen und Eltern frühzeitig und transparent informiert werden. Darüber hinaus muss auch für alle weiterführenden Schulen ein ambitionierter und verlässlicher Zeitplan entwickelt werden, wie diese zeitnah wieder im Regelbetrieb geöffnet werden können.

„Das Corona-Virus ist nicht weg und wird uns vermutlich noch längere Zeit beschäftigen. Daher müssen auch weiterhin alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zum Gesundheitsschutz getroffen werden. Die massiven Einschnitte für Kinder und Jugendliche stehen dazu aber nicht mehr im richtigen Verhältnis“ – so der Freiburger Oberbürgermeister **Martin Horn**. „Daher fordern wir die Landesregierung auf, Kitas und Schulen schnellstmöglich vollständig zu öffnen, um unseren Kindern wieder eine hochwertige Betreuung zu bieten sowie die Eltern zu entlasten.“

Folgende Oberbürgermeister und Bürgermeister_innen unterstützen die Forderung nach einer schnellen Wiedereinführung des Regelbetriebs an Kitas und Grundschulen:

Martin Horn, Oberbürgermeister Freiburg im Breisgau

Marco Steffens, Oberbürgermeister Offenburg

Jörg Lutz, Oberbürgermeister Lörrach

Markus Ibert, Oberbürgermeister Lahr

Stefan Schlatterer, Oberbürgermeister Emmendingen

Dr. Philipp Frank, Oberbürgermeister Waldshut-Tiengen

Roman Götzmann, Oberbürgermeister Waldkirch

Volker Kieber, Bürgermeister Bad Krozingen

Oliver Rein, Bürgermeister Breisach am Rhein

Michael Thater, Bürgermeister Wehr

Joachim Schuster, Bürgermeister Neuenburg am Rhein

Meike Folkerts, Bürgermeisterin Titisee-Neustadt

Philipp Saar, Bürgermeister Haslach im Kinzigtal

Kinder und Jugendliche sind nach jetzigen Erkenntnissen nicht die treibende Kraft hinter der Ausbreitung der Corona-Pandemie. Zugleich leiden Kinder und Jugendliche aber gravierend unter den jetzigen Kita- und Schulschließungen. Für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung benötigen Kinder den Umgang mit anderen Kindern. Und alle Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Bildung. Darüber hinaus sind auch erwerbstätige Eltern massiv betroffen: Viele empfinden das gleichzeitige Schultern von Kinderbetreuung und Beruf als sehr belastend. Um die Corona-Pandemie in den Griff zu bekommen, war es notwendig, verschiedene und weitreichende Maßnahmen zu ergreifen. Dadurch konnte die Corona-Krise in Deutschland bis zum jetzigen Zeitpunkt vergleichsweise gut bewältigt werden. Aufgrund der positiven Entwicklung ist es nun richtig, diese Beschränkungen wieder zu lockern und mit vorsichtigen Schritten zurück in Richtung Normalität zu gehen. Die schrittweise Wiederaufnahme des öffentlichen Lebens ist ausdrücklich zu begrüßen, gleichzeitig muss dabei aber das Wohl von Kindern und Jugendlichen viel stärker in den Fokus gerückt werden.

Singen mit Abstand

Wir riskant das Chorsingen in Zeiten von Corona für die Singenden ist



Noten lesen ist natürlich erlaubt, aber das Singen muss noch warten

Wir sind Zeitzeuginnen und Zeitzeugen eines Ausnahmestands. Innerhalb weniger Wochen hat sich das gesellschaftliche und kulturelle Leben durch das Corona Virus drastisch verändert. Auch das Chorsingen verharret in einem Ausnahmestand. Chorsingen ist mehr als nur Musik, es bedeutet auch Muse, Zusammenkommen, eine Gemeinschaft finden. Deshalb vermissen viele Menschen diesen Teil des Musiklebens in Zeiten von Corona ganz besonders. Doch es gibt schwerwiegende Gründe, weshalb das gemeinsame Singen bis auf weiteres von den Lockerungen ausgenommen ist. Denn Chorproben haben sich in einigen Fällen als wahrscheinlicher Hotspot für die Verbreitung des Virus herausgestellt. Deshalb ist höchste Vorsicht geboten und damit gibt es noch keine Anzeichen auf Normalität.

Bedeutender Anlass für die Risikoeinschätzung war die Chorprobe der Berliner Domkantorei mit ihrer wöchentlichen Probe Anfang März. Die zweieinhalbstündige Probe verlief normal, das änderte sich jedoch bald. Fünf Tage später gab es die ersten positiven Corona Tests. 80 Mitglieder waren zur Probe im 120 Quadratmeter großen Raum. Am Ende wiesen 60 der

Chormitglieder Symptome verschiedener Schwere auf. Vom Geruchs- und Geschmacksverlust bis hin zu schweren Fällen mit Krankenhausaufenthalten. Die rapide Ausbreitung in der Domkantorei gibt Anlass zu Sorge und Vorsicht, zumal es sich keinesfalls um einen Einzelfall handelt. Auch in Stade und im bayrischen Hohenberg sind mehrere Chormitglieder nach dem gemeinsamen Singen schwer erkrankt.

Es besteht beim Singen ein hohes Infektionsrisiko trotz Sicherheitsabstand und auf das Singen in geschlossenen Räumen sollte verzichtet werden. Zu dieser Ansicht gelangt eine Risikoeinschätzung des Freiburger Instituts für Musikmedizin im April. Eine große Menge von Menschen nimmt an Chorproben teil und diese stehen auch zusammen. So wie sich Gerüche in einem Raum auf Dauer ansammeln und dazu führen, dass die Luft „verbraucht wirkt“, so bleibt auch das Virus in den sogenannten Aerosolen. Das sind kleinste, feinste Partikel, die nicht sofort zu Boden fallen, sondern sich in der Raumluft halten. Wenn mehrere Menschen in dieser Raumluft sind und über einen längeren Zeitraum ein- und ausatmen, dann bleibt diese Luft nicht so sehr

direkt bei dem Sänger, sondern der gesamte Raum wird sich in etwa 15 Minuten füllen, wenn ein Infizierter dabei ist. Da heißt es weiterhin größte Sorgfalt walten zu lassen und vorerst auf das gemeinsame Singen von Gruppen in geschlossenen Räumen zu verzichten.

Nicola Heckner, die Breisacher Chorleiterin der Chorgemeinschaft des Gemischten Chores, des Münsterchores und von Subito Vocale sagt „Seit langer Zeit finden keine Chorproben mehr statt. Schnell war klar, dass das gemeinsame Singen eine hohe Ansteckungsgefahr birgt. Diese Ahnung wurde durch einige Ereignisse noch bestätigt. Denn Chorproben haben sich in einigen Fällen als wahrscheinlicher Hotspot für die Verbreitung des Virus herausgestellt. Die Probe des Domchores in Berlin hat uns gezeigt, wie gefährlich das Singen ist. Nach einer Probe in einem sehr großem Saal, waren von den 80 Sängerinnen und Sängern 60 mit dem Coronavirus infiziert. Es gibt also schwerwiegende Gründe, weshalb das gemeinsame Singen bis auf weiteres von den Lockerungen ausgenommen ist. Die Sehnsucht nach dem gemeinsamen Musizieren ist in allen Chören groß. Die Vorsitzende der Chorgemeinschaft,

Andrea Schuckelt, zeigt großen Einsatz und informiert die Sängerinnen und Sänger mit wöchentlichen „Chorproben-Coronabriefen“. Ein paar kleine Unternehmungen, wie Radtouren mit entsprechendem Abstand, werden mittlerweile auch schon wieder unternommen. Aber wann wieder Chorproben stattfinden können, steht noch in den Sternen. Zu komplex sind die vorgegebenen Regeln mit drei Meter Abstand zwischen den einzelnen Sängern. Dazu alle 15 Minuten lüften, Proben unter 60 Minuten, feste markierte Sitzplätze, usw. Und zu groß ist die Angst, dass in einem Chor, der aus Sängerinnen und Sängern besteht, die durchschnittlich zwischen 65-70 Jahren alt sind, doch ein Virus kursieren könnte.

Die Sängerinnen und Sänger der Münsterpfarre trifft es ebenfalls hart. Der Münsterchor war bereits dabei, sein großes Silvesterkonzert in diesem Jahr vorzubereiten. Das musste jetzt kurzerhand gestrichen werden. Auch hier finden keine Chorproben statt. Lediglich in Gottesdiensten darf in Kleinstbesetzung gesungen werden. Hier treffen sich zwischen drei und sechs Sängerinnen und Sänger des Münsterchores oder des Ensembles Subito Vocale, um die Gottesdienste mit zu gestalten. Auch in Gottesdiensten dürfen die Besucher nicht singen. Also wird dies stellvertretend von einer Handvoll Choristen übernommen. Das sind ganz neue Erfahrungen, auch für die Besucher der Gottesdienste. Die Teilnahme am Gottesdienst besteht plötzlich mehr im Hören als im Tun. Das eröffnet vielleicht auch die Möglichkeit, die Frömmigkeit stärker nach innen zu wenden. Manchem tut es sogar gut. Aber das Bedürfnis mitzumachen ist einfach zu groß. Ich hoffe als Chorleiterin, dass bald wieder alle gemeinsam in ihren Chören singen dürfen, um dem Wunsch nach Gemeinschaft und Zugehörigkeit Ausdruck zu verleihen.“ *ek*



Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de



WEINTRANS
seit über 50 Jahren GmbH & Co. KG

Sie suchen eine KFZ-Werkstatt?



Nicht lang warten – jetzt Termin vereinbaren:

UNSERE LEISTUNGEN FÜR PKW & LKW:

- Wartungen & Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Waschanlage für Lkw & Bus

Tel. 07667 / 1411

Zum Kaiserstuhl 18 · 79206 Breisach am Rhein
E-Mail: info@weintrans.de · www.weintrans.de



Planung-Beratung
EDV-Netzwerke
Telefon-Anlagen
Elektroinstallation
Industrietechnik
Beleuchtungstechnik
Bus-Systeme
Steuerungssysteme
Antennen-Anlagen
Alarm-Video-Anlagen

Im Gelbstein 25 · 79206 Breisach
Tel. 07667-1500 · Fax 07667-1060
info@elektro-meyer-breisach.de
www.elektro-meyer-breisach.de



Meisterfachbetrieb
Ihr Sonnenschutz-Profi

Rolladenbau+Sonnenschutz



Die Terrassensaison ist eröffnet!
Ihre Traummarkise jetzt bestellen!
Ihr Sonnenschutzprofi berät Sie gerne bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



Festspiele Breisach: „Viele leiden wirklich“

Interview mit Mirco Lambracht zur derzeitigen Situation des Amateurtheaters

Die großen Bühnen in Europa befinden sich dank Corona mitten im Juni im Winterschlaf. Aufgrund der herrschenden Pandemie sind größere Veranstaltungen nicht erlaubt, und sie wären angesichts des Abstandsgebots auch kaum möglich. Betroffen sind aber auch kleinere Bühnen wie die Festspiele Breisach. Wir sprachen über die derzeitige Situation mit dem Vorsitzenden der Festspiele, Mirco Lambracht.

Die Breisacher Festspiele sind ein wichtiger Kulturträger in Breisach mit Ausstrahlung weit über die Stadtgrenzen hinaus. Die Festspielsaison fällt nun wegen der Corona-Pandemie völlig aus. Wie verkraften die Festspiele diese Situation? Kommen Sie dadurch in finanzielle Probleme? Wie sah es denn – zur Erinnerung – 2019 aus? Und wie viele Mitspieler und andere Akteure gibt es in einer normalen Saison?

Mirco Lambracht: Wir hatten 2019 über 20.000 Besucher, das war ein Spitzenwert. Jede Saison ist unterschiedlich, aus vielerlei Gründen. Wir haben unseren meist festen Personalbestand zum Beispiel für den Bühnenbau, Maske und Nähstube. Mitspieler tragen sich jedes Jahr für die kommende Saison in eine Liste ein. Das können mal 13, das können aber auch schon mal 30 sein. Vor dem Hintergrund des angemeldeten Interesses werden dann auch die Stücke ausgesucht. Für die Kinderstücke gibt es in jedem Jahr zwischen 30 und 40 potenzielle Mitspieler, die Abendstücke sind immer sehr unterschiedlich besetzt – mal sind es nur etwas über zehn, 2019 waren es 25 Mitspieler.

Wieviel Profis brauchen die Festspiele eigentlich?

Mirco Lambracht: Die Profis nennen wir bei uns Honorarkräfte. Das sind die beiden Regisseure oder auch mal Choreographen, musikalischer Leiter und Bühnenbildgestalter. Denen bezahlen wir selbstverständlich anders als unseren Schauspielern ein Honorar.

2020 ist nun alles ganz anders. Es gibt überhaupt keine Aufführung. Es gibt keine Einnahmen. Gibt's also auch keine Ausgaben?

Mirco Lambracht: Doch die gibt es. Wir haben unsere Fixkosten, was den Unterhalt des Grundstückes angeht. Zum Beispiel Energiekosten, Pacht und Versicherungen. Wir haben auch im Vorstand festgelegt, dass wir die Honorarkräfte für die bereits 2020 geleistete Arbeit bezahlen. Außerdem haben wir den Honorarkräften Vorschüsse auf die Tantiemen in 2021 ausbezahlt. Die haben ja zum Teil den gesamten wirtschaftlichen Boden unter den Füßen verloren. Manche leben ausschließlich von ihrer Regiearbeit und bei den Festspielen reden wir immerhin von einem 4-5 stelligen Betrag, andere machen es nebenberuflich und generieren ihre Einkommen hauptsächlich über ihren Hauptberuf. Die Breisacher Festspiele sind somit, aufgrund der Größe und des erzielten Umsatzes eine Haupteinkommensquelle für den einen oder anderen unserer professionellen Mitstreiter.

Also gibt es für die Festspiele Breisach keine unlösbaren finanziellen Probleme?

Mirco Lambracht: Wir sind so gut aufgestellt, dass wir auch dieses außergewöhnliche Jahr mehr oder weniger schadensfrei überstehen werden. Wobei wir ja tatsächlich jedes Jahr bei der Einstellung von Honorarkräften immer mit den Geldern arbeiten, die wir ja erst in Zukunft einnehmen werden. Wir dürfen als Verein keine Gewinne machen, aber wir dürfen zweckgebundene Rücklagen bilden. Die haben wir natürlich und die brauchen wir auch. Diese Rücklagen mussten wir jetzt ein bisschen angreifen, aber wir werden schlussendlich keinen existenzbedrohenden Schaden erleiden.

Mit Risiken, die natürlich nicht mit der Pandemie vergleichbar sind, müssen sie ja immer rechnen. Denken wir nur an einen verregneten Sommer.

Mirco Lambracht: Ja, das ist so. Im aktuellen Fall haben wir innerhalb des Vorstandes entschieden, noch bevor die Corona-Verordnung herauskam, dass wir die Saison ausfallen lassen – es erschien uns schon ganz am Anfang der Infektionswelle zu riskant, einfach



Bild: privat

Der erste Vorsitzende der Festspiele, Mirco Lambracht

mit den Proben, dem Bühnenbau oder der Herstellung der Kostüme weiterzumachen. Das war natürlich keine schöne Entscheidung, für niemanden von uns. Tatsächlich war es so, dass die endgültige Entscheidung zur Absage der Saison bei uns an einem Sonntag gefallen ist, bevor am Montag die Verordnung zum Verbot von Großveranstaltungen erlassen wurde. Wir mussten so früh entscheiden, denn zu diesem Zeitpunkt waren die Kosten noch gut im

Griff. Im Nachhinein kann ich sagen, dass wir so einen merklichen finanziellen Schaden vermeiden konnten.

Für dieses Jahr war Don Quijote als Abendstück und Heidi als Kinderstück vorgesehen. Sind das auch die Stücke der Saison 2021? Oder denken Sie jetzt noch einmal alles neu?

Mirco Lambracht: Wir haben wirklich alle Register gezogen. Wir haben ja sogar erwogen, die Premieren aufs Spätjahr zu

verschieben. Wir hätten dann vielleicht einhalb Jahre diese Stücke gespielt, aber das hat sich ja rasch als nicht realistisch erwiesen. Jetzt haben wir vor, beide Stücke auf 2021 zu verschieben. Aber es könnte sein, dass wir beim Abendstück noch mal reagieren müssen, aufgrund der Besetzung. Es spielt ja nicht jedes Jahr jeder mit aus unterschiedlichen Gründen. Für 2020 hatten wir die Besetzung eigentlich ziemlich optimal mit passenden Schauspielern. Wenn wir das im nächsten Jahr nicht hinkriegen weil der eine oder andere ausfällt, dann kann es passieren, dass wir auf ein anderes Stück umsteigen müssen. Wir versuchen natürlich, sowohl Don Quijote wie auch Heidi auf dem Spielplan 2021 zu belassen. Die Stücke sind geschrieben, es sind im Vorfeld ja auch schon Kosten entstanden.

Dass die Festspiele in Breisach so erfolgreich sind, das hat ja auch mit denen zu tun, die da mitmachen ob als Schauspieler oder in der Nähstube. Wie ist das eigentlich die Stimmung? Richtige Treffen kann es ja, angesichts der Kontaktbeschränkungen auch nicht geben.

Mirco Lambracht: Das ist tatsächlich eine Herausforderung für den gesamten Verein. Wir mussten ja wirklich alles stoppen, was eigentlich normal ist. Jeglichen Kontakt, jegliche Probenarbeit, jegliche Bühnen-

arbeit. So etwas gab es noch nie seit Bestehen der Festspiele. Die Kontakte sind immer noch auf ein absolutes Minimum reduziert, es gibt lediglich Treffen des geschäftsführenden Vorstands.

Aber es gibt doch sicher auch Resonanz von den Mitspielern, den Mitmachern?

Mirco Lambracht: Ganz ehrlich, einige von uns leiden wirklich. Vielleicht weil sie plötzlich keine Aufgaben mehr haben und viel freie Zeit, die sie viel lieber für die Festspiele einsetzen würden. Aktives Mitglied der Festspiele zu sein ist eine Aufgabe, die einen tatsächlich ein Dreivierteljahr bindet. Es gibt ja Leute die seit 30, 40 Jahren für die Festspiele tätig sind. Die leiden schwer darunter. Aber wir müssen da halt alle durch.

Aber 2021 wird alles wieder gut? Denken Sie da im Vorstand grundsätzlich über neue Weichenstellungen nach? Vielleicht mehr Einzelstücke, Kabarett, mehr Musik?

Mirco Lambracht: Grundsätzlich eher nicht. Es macht ja eben die Festspiele Breisach aus, dass wir drei Monate jedes Wochenende ziemlich anspruchsvolle Stücke – als Amateure – auf die Bühne bringen. Der Aufwand steht in keinem Verhältnis, wenn wir uns nicht auf jeweils ein Stück konzentrieren würden. Die Grenzen sind da schon endlich. Ein anderes Konzept ist schlicht nicht vorstellbar, es würde die Breisacher Festspiele möglicherweise in der bekanntesten Form kaputt machen. Unser eigener Anspruch, bestes Theater zu spielen, ist ja sehr hoch.

Haben Sie in dieser schwierigen Zeit eigentlich aus dem Rathaus Unterstützung erfahren?

Mirco Lambracht: Es war keine Unterstützung nötig. Wir haben jede Entscheidung nicht nur im geschäftsführenden Vorstand, sondern auch mit unseren Ehrenmitgliedern und mit dem Bürgermeister – er ist ja unser Schirmherr – abgestimmt und uns rückversichert, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Wir werden jedes Jahr zu hundert Prozent unterstützt von der Stadt. Das hilft uns natürlich auch in diesem schwierigen Jahr 2020.



Bild: Festspiele Breisach

„Charleys Tante“ war in der vergangenen Spielzeit ein voller Erfolg und Kassenknüller

WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISEN

BARANKAUF

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie zusätzlich 10,- € auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)

Werner Sengle berät Sie kompetent

Gold ■ Zahngold

Alt-Gold ■ Goldschmuck

Münzen ■ Silber ■ Platin

Juwelier Bork Jede Woche Mo.-Sa. 11

79206 Breisach, Neutorstr. 16

Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH

Kanalstr. 4, 72362 Nusslingen, Tel. 07429/910797, Mobil 0173/9841289

Vorgemerkte Kunden suchen über uns Grundstücke, Eigentumswohnungen, Häuser und Gewerbeimmobilien.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

HEIM-S-IMMOBILIEN

79206 Breisach · Tel. 07667-91080-0

info@heim-s-immobilien.de

Wir machen das Tor

Türen

Töne

Fenster

mäder bauelemente gmbh

in gebiet 8 | 79206 breisach | telefon +49 (0) 7667-5-31 | www.mader-bauelemente.de

Auftakt zur Sanierung der Stadtmauern

Natur am Denkmal - Ein Herz für Mauerblumen

Der Technische Ausschuss der Stadt Breisach am Rhein beauftragt die Fa. Armin Hellstern aus Freiburg mit den Arbeiten zur Sanierung der Stützmauer im Innenhof der Fischerhalde 84. Der Angebotspreis liegt bei brutto 72.638,89 Euro. Diese Stützmauer ist stark sanierungsbedürftig, denn es lösen sich immer wieder größere und kleinere Putzflächen und fallen in die Hofflächen. Die Nutzung der Hoffläche ist hierdurch stark

eingeschränkt. In Absprache mit der Denkmalbehörde wurde nun ein Sanierungskonzept erarbeitet und zwischenzeitlich genehmigt. Derzeit werden noch naturschutzrechtliche Belange geprüft und Ausweichquartiere für Tiere hergestellt. Für die städtische Maßnahme wurden Zuschüsse beim Landesamt für Denkmalpflege beantragt und in Höhe von 7.600,- Euro genehmigt. Weitere 8.000,- Euro konnten über die Denkmalstiftung Baden-Württemberg generiert werden. Da sich Teile der Stützmauer in privatem Besitz befinden, wird die Sanierung auch dementsprechend anteilig abgerechnet. Für die privaten Flächen wurden separate Anträge auf Zuschüsse gestellt und gleichfalls bewilligt. Die Arbeiten für die privaten

Flächen sind in der Auftragssumme enthalten. Damit verbleiben für die Stadt Breisach 52.600 Euro an Kosten, abzüglich der Förderung in Höhe von 15.400 Euro. Zu den tatsächlich verbleibenden Kosten in Höhe von 37.200 Euro sind noch Kosten für Grünplanung und Artenschutz hinzuzurechnen. Im Haushalt stehen insgesamt 90.000 Euro zur Verfügung. Es sei eine große Daueraufgabe der Stadt, das gewaltige

heit und Pflege. Wo Moos und Mauerraute sprießen, so ihre Befürchtung, droht buchstäblich etwas aus den Fugen zu geraten. Da erscheint es konsequent, bei Sanierungen sämtliche Pflanzen zu beseitigen und alle Lücken zu vermörteln. In Wirklichkeit verursacht krautiger Bewuchs keine Schäden, er ist lediglich ein Zeugnis der Zeit. Flora und Fauna geschichtsträchtiger Gemäuer verdienen Rücksicht um ihrer selbst willen und oft auch

lebende Patina behandelt wird. Pflanzen und Tiere können wesentlich dazu beitragen, alte Bauwerke in ihrer Geschichtlichkeit erlebbar zu machen anstatt die gewachsenen Spuren zu eliminieren. Oft werden Sicherheitsaspekte genannt, wenn ausgewitterte Fugen mit Zementmörtel abgedichtet werden. Schließlich möchte niemand riskieren, dass herabfallende Steine Besucher verletzen. Die Stabilität von Mauern und Pflanzenwuchs sind aber kein Widerspruch und Zementmörtel in Mauerritzen zu pressen macht eine Mauer nicht sicher. Im Gegenteil, Feuchtigkeit, die nicht mehr nach außen diffundieren kann, dringt von hinten in die Mauersteine und macht sie mürbe. Bei Frost werden diese gesprengt oder abgehoben. Nicht selten verwittern die Quader dann schneller als die Fugen. Richtig wäre es, die krautigen Pflanzen zu dulden, denn sie führen überschüssiges Wasser wirksam nach außen ab. Während Kleinfarne und Kräuter wie Gelber Lerchensporn, Schöllkraut und Zimbelkraut einer Mauer also eher gut tun, verdienen Bäume in Mauern kein Pardon. Das wachsende Wurzelholz von Ahorn, Birke, Salweide und anderen Gehölzen drückt auch dicke Steine auseinander. Nur konsequentes Absägen kann diesem Problem vorbeugen. Deshalb ist es wichtig, Gemäuer laufend zu beobachten und unvermeidliche Reparaturen nicht auf die lange Bank zu schieben. Unter dem Strich bleibt der Erhaltungsaufwand dann niedriger, als wenn zwischen den großen Inspektionen jahrelang beide Augen zugedrückt werden. Wenn Baudenkmäler zur Sanierung anstehen, sollte über längere Zeiträume in Abschnitten saniert werden. So können Teile der Tier- und Pflanzenwelt in den jeweils älteren Mauerabschnitten überleben und langsam nachrücken. *ek*



Bild: ek

Krautiger Bewuchs schadet dem Mauerwerk nicht unbedingt

alte historische Mauerwerk am Münsterberg zu sanieren und es stelle für die Zukunft eine große finanzielle Herausforderung dar, betonte der Beigeordnete **Carsten Müller**, der auch die Sitzung des Abends leitete. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe an die Firma Hellstern einstimmig. Unabhängig von diesem Beschluss, der den Einstieg in die vielfältig notwendigen historischen Mauersanierungsarbeiten der Stadt Breisach einläutet, sind folgende Überlegungen erwähnenswert. Festungsanlagen, Burgruinen und Stadtmauern sind Bauwerke von hoher Anziehungskraft. Nicht nur für Touristen, sondern auch für Pflanzen und Tiere. Manche sehen in spontanem Grün allerdings Anzeichen für mangelnde Sicher-

aus ästhetischen und kulturhistorischen Gründen. Das prominenteste Beispiel für die Pflanzenvielfalt von Baudenkmälern dürfte das Kolosseum in Rom sein. Das Verzeichnis des Botanikers Domenico Panaroli führt 337 verschiedene Arten auf, die in der Ruine des Amphitheaters gefunden wurden. Die erstaunliche Liste mit dem Titel „Plantarum Amphitheatralium Catalogus“ stammt allerdings aus dem Jahr 1643. Der Bewuchs war seinerzeit so üppig, dass Panaroli seinen Mitbürgern das antike Gemäuer als Biotop zum Sammeln von Heilpflanzen empfahl. Der Umgang mit einer römischen Ruine anno 1643 ist gewiss kein Vorbild für unser 21. Jahrhundert. Denkmäler sind jedoch umso reizvoller, je rücksichtsvoller ihre

eingeschränkt. In Absprache mit der Denkmalbehörde wurde nun ein Sanierungskonzept erarbeitet und zwischenzeitlich genehmigt. Derzeit werden noch naturschutzrechtliche Belange geprüft und Ausweichquartiere für Tiere hergestellt. Für die städtische Maßnahme wurden Zuschüsse beim Landesamt für Denkmalpflege beantragt und in Höhe von 7.600,- Euro genehmigt. Weitere 8.000,- Euro konnten über die Denkmalstiftung Baden-Württemberg generiert werden. Da sich Teile der Stützmauer in privatem Besitz befinden, wird die Sanierung auch dementsprechend anteilig abgerechnet. Für die privaten Flächen wurden separate Anträge auf Zuschüsse gestellt und gleichfalls bewilligt. Die Arbeiten für die privaten

aus ästhetischen und kulturhistorischen Gründen. Das prominenteste Beispiel für die Pflanzenvielfalt von Baudenkmälern dürfte das Kolosseum in Rom sein. Das Verzeichnis des Botanikers Domenico Panaroli führt 337 verschiedene Arten auf, die in der Ruine des Amphitheaters gefunden wurden. Die erstaunliche Liste mit dem Titel „Plantarum Amphitheatralium Catalogus“ stammt allerdings aus dem Jahr 1643. Der Bewuchs war seinerzeit so üppig, dass Panaroli seinen Mitbürgern das antike Gemäuer als Biotop zum Sammeln von Heilpflanzen empfahl. Der Umgang mit einer römischen Ruine anno 1643 ist gewiss kein Vorbild für unser 21. Jahrhundert. Denkmäler sind jedoch umso reizvoller, je rücksichtsvoller ihre

Per Livestream beim Stadtpatrozinium dabei

99 Personen sind zur Messfeier zugelassen - aber die digitale Teilnahme ist möglich

Die Bürgerschaft der Stadt Breisach am Rhein verehrt seit 856 Jahren ihre Stadtpatrone Gervasius und Protasius und feiern zu deren Ehren jedes Jahr Ende Juni das Fest der Stadtpatrone mit einem feierlichen Gottesdienst und einer großen Prozession durch die Stadt. In all den Jahrhunderten baten die Stadtbewohner insbesondere bei Katastrophen, Kriegen und Seuchen ihre Patrone um deren Fürbitte.



2020 beherrscht und bedroht die Corona-Pandemie alles menschliche Leben auf unserer Erde. Die Staatengemeinschaft weltweit hat weitreichende Maßnahmen ergriffen um diese Bedrohung einzudämmen, auch in unserem Land. Davon betroffen ist auch das Fest der Stadtpatrone, das in diesem Jahr nicht so wie

gewohnt gefeiert werden kann - aber es wird gefeiert. Auf die traditionelle Prozession wie auch auf den Hock auf dem Münsterplatz muss verzichtet werden. Der Festgottesdienst jedoch findet im Breisacher Münster statt, wenn auch in eingeschränkter Form. Zur Einhaltung der Abstandsregeln dürfen maximal 99 Personen der Mess-

feier beiwohnen. Die Stadt Breisach am Rhein hat zusammen mit der katholischen Münstergemeinde und der evangelischen Martin-Bucer-Gemeinde stellvertretend Bürgerinnen und Bürger der verschiedensten städtischen, gemeinnützigen und kirchlichen Organisationen zum Gottesdienst eingeladen, insbesondere auch Menschen,

die durch ihren Einsatz in der Corona - Pandemie in besonderer Verantwortung stehen. Der Festgottesdienst am Sonntag, 21. Juni beginnt um 10 Uhr. Damit alle Bürger die Möglichkeit haben mitzufeiern, wird der Gottesdienst per Livestream auf verschiedenen Plattformen im Internet übertragen. Den Link zum Livestream findet man auf www.se-breisach-merdingen.de. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister **Oliver Rein** zelebriert Pfarrer **Werner Bauer** die Messfeier, das Predigwort teilt er sich mit seiner evangelischen Kollegin der Martin-Bucer-Gemeinde, Pfarrerin **Helga Lamm-Gielnik**. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst durch Subito Vocale unter der Leitung von **Nicola Heckner**.

Mitarbeiterin im Verkauf auf 450-Euro-Basis gesucht. Rufen Sie uns an unter Tel. 07667 942995

Miss.B
MODE & WÄSCHE
Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de

Finn freut sich über die Ankunft seines Bruders Tom: Soo lange haben ich und meine Großeltern warten müssen!

Viel Freude, Liebe und Gesundheit wünschen Euch und Eurem kleinen Sonnenschein Tom

Die Großeltern
Elly und Dietmar Kuhn
Helene und Kurt Gutmann

Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharrwaerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

Leichte Sommerküche entspannt genießen:

Auf unserer Rheinterrasse
Mittwoch bis Montag
11:30 - 21:00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Bitte beachten Sie
die Hygienevorschriften

KLÄSLES
RESTAURANT
AM RHEIN

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach
Tel.: +49 (0) 7667/1023
www.klaesles-gastronomie.de

Nutzen Sie unseren
LIEFERSERVICE
Bei Abholung 20 % Rabatt
Aktuelle Speisekarte



Perron
Wirtshaus am Bahnsteig

SAISON-NEUSTART

Kommen Sie zu uns und genießen
Sie die gut klimatisierte Außenterrasse
in stilvollem Ambiente.

Bei Vorlage dieser Anzeige
erhalten Sie **3,50 Euro** Ermäßigung*
auf Ihre Rechnung

* pro Person nur einmal einlösbar

Perron Wirtshaus am Bahnsteig
Bahnhofstr. 4 · 79206 Breisach am Rhein
www.perron-breisach.de

Echo
MEDIEN

Ihr kompetenter
Partner in Sachen
Werbung.
Sprechen Sie uns
bitte an.
☎ 07667-445888-8

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de



Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN:
neu & gebraucht

PLANUNG:
Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN:
Baufinanzierung & Umschuldung

VERSICHERUNGEN:
optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de



Der SV Breisach setzt auf junge Talente

Anfang Juli sollen wieder normale Trainingsbedingungen herrschen

Der SV Breisach stellt die Weichen für die kommende Saison und setzt auf den vorhandenen Kader, einige Neuzugänge sowie etliche Spieler aus der eigenen Jugend. Dem SV Breisach ist es nach der Verlängerung mit Trainer **Christian Ganter** sowie den Verpflichtungen von **Thorsten Wichmann** (Trainerteam Kader 1) und **Andreas Wink** (Trainer Kader 2) gelungen, den bestehenden Kader weitestgehend auch für die nächste Saison an sich zu binden.

Man sei sehr glücklich darüber, dass mit Ausnahme von **Volkan Günes**, der seine Herausforderung in einer höheren Spielklasse sucht, alle Mannen des bisherigen Kaders dem SVB auch in der kommenden Spielzeit treu bleiben. Mit **Nico Herth** und **Florentin Glockner** hat der SV Breisach zwei Spieler in seinen Reihen, die aus privaten sowie beruflichen Gründen etwas kürzer treten möchten bzw. müssen.

Wie vor einigen Wochen bereits mitgeteilt, freut sich der SV Breisach mit **Tim Wichmann** (SV Gündlingen) und **Arsene Ngono Ebaa** (SV Biengen) zwei Spieler für sich gewonnen zu haben, die vor gar nicht allzu langer Zeit schon einmal das Trikot des SVB getragen haben.

Ein weiterer Breisacher, der zukünftig das Trikot des hiesigen SVB tragen wird, ist **Yannick Vohwinkel**, der die letzten sieben Jahre in der Jugend der Sportfreunde SF Eintracht Frei-



Bild: Adobe Stock

Der Ball rollt bald wieder - hoffentlich!

burg spielte.

Aus der Jugend des SV Burkheim stößt zudem **Arturo Montenegro Bravo** zum Kader, der bereits in seiner letzten U19-Spielzeit Einsätze bei der Reserve des SV Burkheim vorweisen kann.

Zudem hofft man, dass die beiden Langzeitverletzten und ehemaligen Leistungsträger **Marco Gloom** und **Tim Weber** wieder auf dem Platz zu sehen sein werden. Beide trainieren seit Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs mit der Mannschaft.

Mehr als erleichtert zeigten sich die Verantwortlichen, aufgrund des Kürzertretens der bisherigen Nummer 1, Florentin Glockner, über die Lösung, die man auf der Position des Torhüters herbeiführen konnte.

Nach einem kurzen Gastspiel in Thüringen und zuvor zwei Jahre

für die SG Bremgarten/Hartheim, freut man sich über die Rückkehr von **Christoph Bergmann**, einem weiteren Breisacher Eigengewächs.

Mit **Patric Lüttke** kommt zudem ein in der Region nicht unbekannter weiterer Torhüter mit reichlich höherklassiger Erfahrung ins Waldstadion.

Leider ist es den Verantwortlichen aufgrund von Spielermangel nicht gelungen, für die neue Saison ein U19-Team ins Rennen zu schicken. Zu den maximal neun verfügbaren Spielern wären lediglich 4 aus dem U17-Team hinzugekommen. Mit dieser Anzahl Spieler in eine Saison zu starten, ergäbe wenig Sinn, so die Verantwortlichen des SV Breisach.

Die Möglichkeit einer Spielgemeinschaft wurde ebenfalls mit verschiedenen Vereinen in Er-

wägung gezogen, konnte letztlich aber nicht realisiert werden. Die vier Spieler aus der jetzigen U17-Mannschaft werden für ein Jahr als Gastspieler an umliegende Vereine abgegeben.

David Blei, Luis Becher, Nikolaos Tsakili, Mohamed Yetk, Paul Rein, Enis Binaj, Noah Ambs, Nico Bühler und **Qotbedin Sharifi** stellen den Kreis der 9 Spieler des jüngeren Jahrgangs dar und werden in den Aktiven-Bereich integriert. Regelmäßig aus dem diesjährigen U19-Team stoßen mit **Levin Schmidt, Frederik Lange, Adrian Pelz, Adrian Friedrich, Paul Zeller, Florian Hinterseh, Felix Tippe, Eric Siebler** sowie **Felix Sinn** weitere neun Spieler in den Gesamtkader des SV Breisach dazu, die allesamt bereits in dieser Saison Erfahrung im Aktiven-Bereich sammeln konnten.

Der SV Breisach mit seinem Trainerteam ist sich der Verantwortung gegenüber den jungen Spielern bewusst und sieht seine höchste Priorität in deren Entwicklung und Förderung.

Für eine optimale Eingewöhnung hat man sich bereits im Winter dazu entschlossen, alle Trainingseinheiten gemeinsam zu absolvieren.

Trainer und Mannschaft hoffen Anfang Juli mit der Vorbereitung auf die neue Saison unter normalen Trainingsbedingungen beginnen zu können und freuen sich auf eine schnellstmögliche Wiederaufnahme des Spielbetriebs.

Steuern im Quadrat

Zweites Corona-Steuerhilfegesetz – Senkung der Mehrwertsteuersätze



TORSTEN WEISMANN
Steuerberatungsgesellschaft
mbH & Co. KG

Saarlandstr. 5 · 79206 Breisach
Fon: 07667-9069888 · www.freudeamberater.com

Am 12.06.2020 hat die Bundesregierung das 2. Corona-Steuerhilfegesetz beschlossen, welches u.a. einem Kinderbonus in Höhe von 300 EUR je kindergeldberechtigtem Kind im Jahr 2020 vorsieht, außerdem soll der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende befristet für 2 Jahre auf 4.008 EUR (statt 1.908 EUR) erhöht werden, was Auswirkung auf den Steuereinbehalt bei Anwendung der Lohnsteuerklasse 2 hat. Für Unternehmen soll die Möglichkeit einer degressiven Abschreibung in Höhe von 25%, max. das 2,5 fache der linearen Abschreibung eingeführt werden, die Frist für die Verwendung von Investitionsabzugsbeträgen i.S.d. § 7g Abs. 3 EStG soll um ein Jahr verlängert werden, ebenso die Reinvestitionsfrist des § 6b EStG. Der Faktor für die Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer i.S.d. § 35 EStG soll statt 3,8 zukünftig 4,0 betragen und die Fälligkeit der Einfuhrumsatzsteuer soll auf den 26. des zweiten auf die Einfuhr folgenden Monats verschoben werden. Als wesentlichste Änderung für Unternehmen ist aber wohl die Absenkung der Mehrwertsteuersätze von 19% auf 16% bzw. 7% auf 5% anzusehen, welche in der Zeit vom 1.07.2020 bis 31.12.2020 gelten sollen. Aktuell muss das Gesetz noch Bundestag und Bundesrat passieren, dies soll aber noch im Juni erfolgen, so dass die Regelungen zum 1.07.2020 greifen könnten.

Die Absenkung der Mehrwertsteuersätze bedeutet für Unternehmen einen enormen Umstellungsaufwand. Es stellt sich die Frage, wann welcher Steuersatz greift, insbesondere bei Leistungen die sich über einen längeren Zeitraum hinziehen. Auf der Homepage des Bundesfinanzministeriums ist bereits jetzt der Entwurf eines BMF-Schreibens verfügbar, welches versucht Hilfestellungen im Umgang mit der Umstellung zu geben. Maßgeblich für die Anwendung des Steuersatzes ist lt. BMF der Zeitpunkt in dem der jeweilige Umsatz ausgeführt wird. Unbeachtlich ist wann vertragliche Vereinbarungen getroffen wurden oder wann eine Rechnung erstellt wurde, d.h. wird eine Leistung nach dem 30.06.2020 erbracht sind die Steuersätze von 16% bzw. 5% anzuwenden. Das

Schreiben erläutert auch, wie bei der sog. Ist-Versteuerung zu verfahren ist. Hier ist die Umsatzsteuer erst bei Vereinnahmung des Entgelts fällig, diese Versteuerungsart wird gerne von kleineren Unternehmen oder Freiberuflern in Anspruch genommen. Auch hier ist der Zeitpunkt der Leistungserbringung maßgeblich. Wird eine Leistung, die vor dem 1.7.2020 erbracht wurde abgerechnet und das Entgelt nach dem 1.07.2020 vereinnahmt, ist trotzdem noch der vor dem 1.07.2020 geltende Steuersatz anzuwenden, ebenso im umgekehrten Fall der verminderte Satz von 16%. Besonderheiten gibt es auch bei der Abrechnung von Teilleistungen. Die Teilleistung ist in Abschnitt 13.4 UStAE definiert. Bei dieser gilt jeweils der Steuersatz, der bei Erbringung der Teilleistung anzuwenden ist. Abzugrenzen ist diese von der Anzahlung. Wird im Rahmen der Erbringung eines Umsatzes eine Anzahlung vereinbart ist zunächst der aktuell geltende Steuersatz anzuwenden, bei Endabrechnung der Leistung kommt dann allerdings der zu diesem Zeitpunkt maßgebliche Satz zur Anwendung und die vorher vereinnahmte Umsatzsteuer ist ggf. zu korrigieren. Dies sind nur ein paar wenige Fälle die im BMF-Schreiben beschrieben werden, auf insgesamt 18 Seiten zeigt es auf, dass die befristete Umstellung der Mehrwertsteuersätze einige komplexe Fragestellungen mit sich bringt, die sich in einem halben Jahr, dann bei der Rückumstellung, erneut stellen.

Noch etwas mehr Umstellungsaufwand kommt auf die Gastronomie zu. Hier wurde im bereits verabschiedeten Corona-Steuerhilfegesetz beschlossen, dass der Umsatzsteuersatz für nach dem 30.6.2020 und vor dem 1.7.2021 erbrachte Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen mit Ausnahme der Abgabe von Getränken von 19 Prozent auf 7 Prozent abgesenkt wird. Durch die Absenkung des ermäßigten Steuersatzes von 7% auf 5% dürfte hier vom 1.7.2020 bis 31.12.2020 ebenfalls der Steuersatz von 5% gelten, der sich dann vom 1.1.2021 bis 30.06.2021 auf 7% erhöht um dann ab 1.07.2021 wieder 19% zu betragen.

Frisches Klima auf der Terrasse

Gasthaus „Perron“ nutzt die Corona-Pause für Investitionen



Yilmaz Ceken vor seiner neu gestalteten Gartenterrasse

Yilmaz Ceken, der seit August 2018 das Perron gepachtet hat, konnte die Corona-Pause für wichtige Neuerungen in der Gaststätte sowie im Außenbereich am Bahnhof nutzen. Was manchem wie eine etwas lautere Bahnhofshalle vorkam, das gehört jetzt der Vergangenheit an. Es wurden schallschluckende Deckenelemente eingebaut, die sich einerseits perfekt und fast unmerklich ins Gesamtbild einfügen und andererseits eine wunderbar gedämpfte Akustik



Auch in den Innenbereich wurde investiert

vermitteln. Sofort beim Betreten des Gastraumes merkt man den Unterschied. Als weitere Neuerung wurde die große Theke neu mit echter Eiche verkleidet, sodass sie jetzt eher als wohnliches Stilelement wahrgenommen wird. Über das neue Highlight im Außenbereich freut sich Yilmaz Ceken ganz besonders.

Rund um die neue gestaltete Außenterrasse hat er noch eine Wassernebel-Kühlung angebracht. Sie bringt bei unseren sommerlichen Temperaturen ein mediterranes Flair und Klima. Neben diesen Vorteilen reduziert sie zudem Staub, Gerüche und Pollenflug bis hin zur Minimierung der Umgebungstemperatur um einige Grad Celsius. Diese Investition ist sicher eine Bereicherung für die Bahnhofstraße und damit für die ganze Stadt Breisach. Zum Neustart der Saison möchte Yilmaz Ceken seine eigene Corona-Soforthilfe an den Start bringen. Wer den Gutscheincoupon der Anzeige mitbringt, bekommt eine Ermäßigung von 3,50 Euro auf seine Rechnung (die Ermäßigung ist pro Person einmalig einlösbar). www.perron-breisach.de

Die Saison kann beginnen

Weinterrasse der Sonnenwinzer geöffnet



„Da freuen wir uns, dass wir wieder bei Euch Station machen können“, hieß es von vielen ersten Gästen zur Eröffnung am Freitag, den 12. Juni auf dem Gelände des Badischen Winzerkellers, direkt hinter dem Sonnenwinzer-Shop. Herrliches Sommerwetter sorgte für entspannte Genussrunden an den Tischen. Natürlich unter Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln wird die Weinterrasse der Sonnenwinzer fortan immer freitags von 17.00 – 21.00 Uhr und samstags von 13.00 – 21.00 Uhr geöffnet sein. Bei derzeit begrenzten Plätzen empfiehlt sich eine vorherige Reservierung über unseren Empfang 07667-900-0.

Das neue Ambiente kam gut an mit sonnengelbem Mix an Sonnenschirmen, dekorativen Blumenarrangements und einer prominenten Ausschankstation. Eine vielfältige Auswahl an Weinen, Sekten und Seccos eröffneten zusammen mit gut gelauntem Publikum die neue Sommer- und Terrassensaison. Zum Wohl!

Musikverein Oberrmsingen

Wiederaufnahme Einzelunterricht und Probenarbeit

Nach über 13 Wochen Zwangspause aufgrund der Corona-Pandemie starten diese Woche die Schüler des Musikvereins Oberrmsingen wieder mit Einzelunterricht. Mit Hilfe eines gut ausgearbeiteten Hygienekonzeptes wurde der Proberaum zu einem coronakonformen Unterrichtsraum umgebaut, so dass alle vorgeschriebenen Maßnahmen eingehalten werden können. Die Schüler und Lehrer freuen sich darauf endlich wieder Live-Unterricht zu haben, nachdem die letzten Wochen nur telefonisch bzw. online geübt werden konnte.

Bereits nächste Woche will das Gesamtorchester des Musikvereins Oberrmsingen mit Ensemble-, Band- und Registerproben folgen. Die von Dirigent **Marco Lemke** zusammengestellten Stücke werden im 4. Quartal 2020 in einem speziellen Konzertformat aufgeführt werden.

In diesem Zusammenhang weisen wir gerne nochmal auf unsere Spendenaktion „Viele schaffen mehr“ für unsere Jugendarbeit hin. Die Aktion läuft noch bis zum 30.06.2020 bei der Volksbank Breisgau-Markgräflerland. Weitere Informationen und die Möglichkeit zu spenden finden Sie über das Crowdfunding-Portal www.voba.li/mvo



Bild: privat

Kriminalität

Fünfstellige Beute für Telefonbetrüger

Freiburg (ots) - Eine 70-Jährige um ihre Ersparnisse gebracht haben unbekannte Betrüger am Dienstag, 16.06.2020, in Merdingen. Wie die Geschädigte der Polizei mitteilte, erhielt sie bereits am Montag Anrufe von einem angeblichen Polizeibeamten, der die Geschädigte mithilfe einer erfundenen Geschichte überzeugte, einen hohen Bargeldbetrag von ihrem Konto abzuheben und das Geld an einen Abholer zu übergeben. Nach der Abholung des Geldes schöpfte die Geschädigte schließlich Verdacht und verständigte die echte Polizei.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, die aktuell in telefonischem Austausch mit angeblichen Polizeibeamten stehen, sich dringend unter der 110 zu melden. Die Polizei warnt und gibt folgende Tipps und Hinweise: - Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten. - Geben Sie am Telefon keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis. - Benutzen Sie NICHT die Rückrufnummer, da Sie sonst wieder bei dem Anrufer und Täter landen könnten.

Immer mehr Menschen steigen in den Sattel

Das Geschäft mit dem Fahrrad befindet sich in voller Fahrt

In der Corona-Krise haben Fahrradwerkstätten, Fahrradhändler und Fahrradhersteller alle Hände voll zu tun. Die Angst vor Infektionen lässt viele Menschen vor der Fahrt mit Bus oder Bahn zurückschrecken, oft ist deshalb das

gen, dass ein wahrer Boom ausgebrochen ist. Seit Beginn der Corona Krise war zunächst die Werkstatt gefragt, viele alte Räder wurden kurzerhand in die Werkstatt gebracht, um überholt zu werden. Auch beim Verkauf von Fahrrädern kam viel

öffentlichen Straßen ins Auge gefasst. Ökonomisch betrachtet wurde eine Branche aufgewertet und die Nutzer spüren das an ihrem Geldbeutel, wenn sie umdenken und mit dem Rad zum Arbeitsplatz fahren. Fast wie Meditation in Bewe-

oftmals gibt es überhaupt keine Radwege oder sie enden im Nichts. Diesbezüglich sind wir hier im Radfahrerparadies oder in Rentners Paradise in der flachen Zone am Oberrhein. Die Fahrradwege sind recht gut aufgestellt, dennoch sind Lücken feststellbar. Auch Autofahrer fahren zu eng an Radlern vorbei oder unterschätzen ihre Geschwindigkeit, immerhin wurde hier kürzlich der neue Bußgeldkatalog dementsprechend angepasst. Reicht das aber aus, wenn eine Vollbremsung den Sturz nicht mehr verhindern kann? Da tut zumindest gute Ausrüstung Not. Das mit dem Helm auf dem Kopf wird immer noch leger ausgelegt, doch ein Sturz verzeiht keine Nachlässigkeit oder Ignoranz. Zumindest ist die orthopädische Fallhöhe vom Sattel aus durchaus gegeben.

Es war und ist nach wie vor rund um das Fahrrad wesentlich mehr los, als erwartet wurde. Ganze Familien wurden ausgerüstet, denn lange Zeit gab es überhaupt keine andere Perspektive auf einen Sommerurlaub. Damit waren alle Gesellschaftsschichten betroffen und suchten den Ausweg. Zwei statt vier Räder lautete die logische Konsequenz und endete in einem regelrechten Hype. Es kann notiert werden „Nach den Kontaktsperren ist vor dem Fahrradboom“. Zudem stimmte das Wetter und die verfügbare Zeit war auf Grund der Einschränkungen groß, das hat die Menschen regelrecht in die Sättel getrieben. *ek*



Fahrradfahren wird in Zeiten der Pandemie immer beliebter

Rad und mittlerweile auch das Pedelec das Verkehrsmittel der Wahl. Auch wegen der Kontaktbeschränkungen bleiben viele Freizeitaktivitäten verwehrt, da stieg so mancher in den Sattel. Da kommt etwas ins Rollen, das Fahrrad ist quasi zum neuen Klopapier geworden. Auch der Breisacher Fahrradhändler **Thomas Schweizer** und seine Frau **Angela** bestäti-

frischer Wind auf und so wurden vor allen Dingen E-Bikes zum Renner der Kundenwünsche. Corona Pandemie und Lockdown brachten keine Krise in der Fahrradbranche, die vollen Straßen sind symbolhafter Ausdruck des Fahrradbooms. Ein Boom, der ökologisch sinnvoll ist und zudem längst überfällig war, wenn man die ausge-reizte Verkehrslage auf unseren

gung kann man das Fahrradfahren bezeichnen. Letztendlich kann das bedeuten Rad statt Auto, auf großer Fahrt, Bus und Bahn vermeiden, geliebter Klassiker, Fit im Alter, täglich Sport oder Fun mit dem Fully. Das neue Statussymbol heißt eben Fahrrad und plötzlich ist auch Platz in der Stadt. Nun müssen nur noch die Radwege angepasst werden,

Kurz gemeldet

Klostergarten wieder geöffnet

Seit Pfingstsonntag ist der Klostergarten auf dem Münsterberg wieder für Besucher geöffnet. Die KlostergärtnerInnen haben die Zeit der Schließung genutzt, um weiter an der Gestaltung des Gartens zu arbeiten. Neu dazugekommen ist ein Offener Bücherschrank unter dem Vordach im Eingangsbereich. Dieser ist eine kostenlose, zu Öffnungszeiten des Klostergartens zugängliche Bibliothek für alle Bürgerinnen und Bürger Breisachs und für Besucherinnen und Besucher des Klostergartens.

Auch hier gelten, wie bei allen öffentlichen Bücherschränken, die Regeln:
 > Suchen Sie sich ein Buch oder Magazin aus, das Sie neugierig macht.
 > Nehmen Sie das Buch oder Magazin mit nach Hause oder fangen Sie gleich auf einer der Bänke im Klostergarten an zu schmökern.
 > Behalten Sie das Buch oder Magazin, bringen Sie es wieder zurück oder stellen Sie einfach andere gut erhaltene Bücher, die Sie für lesenswert halten, in den Schrank.

Weiterhin würden sich die KlostergärtnerInnen über Verstärkung im Gartenpflege-Team freuen. Der Garten ist in den Sommermonaten bei gutem Wetter täglich von 10-18 Uhr geöffnet. Infos unter: 07667-911499, Franziskaner-Klostergarten@gmx.de



Kinoöffnung im September - Zwischenlösung geplant

Die Anfragen, wann das Kommunale Kino in Breisach wieder öffnet, häufen sich. Und die Kinobetreiber sind nicht untätig geblieben.

Die starken Hygiene-Einschränkungen im Kino wegen des Corona-Virus werden zum Anlass genommen, schon lange geplante Modernisierungsmaßnahmen in Angriff zu nehmen, zumal erfahrungsgemäß die Kinobesucher in den Sommermonaten gern andere Freizeitaktivitäten bevorzugen.

Die Maßnahmen beginnen mit der Neugestaltung des Hofes und Veränderungen an der Fassade. Wenn die Kinobesucher dann im September wieder in die „Engel Lichtspiele“ kommen, können sie sich über einen neugestalteten Kinosaal freuen und in neuen Sesseln versinken.

Kinofilme wird es auch in Breisach geben: Das Kinoteam arbeitet gerade mit Hochdruck an alternativen Angeboten, um die Zeit bis zur Wiedereröffnung zu einem angenehmen Kinosaal zu machen.

Corona versus Kultur im Spichgrünweg

Einschränkung des öffentlichen Lebens

Um die weiterhin rasante Ausbreitung des Corona Virus zu verlangsamen, sind eine Vielzahl notwendiger Maßnahmen getroffen worden. Das Kulturleben ist in den vergangenen Wochen mehr oder minder zum Erliegen gekommen, auch wenn es bereits viele spannende Ideen gibt, Kunst und Kultur nun digital durch Streams, Podcasts oder Workshops weiterhin erlebbar zu machen. Sei es von Museen, Theatern, Clubs oder auch einzelnen Musikerinnen oder Musikern. Es hilft ja nichts, den Kopf in den Sand zu stecken und nur noch schwarz zu sehen. Viele Menschen sahen sich sehr offen ins Gesicht, wortlos, vielsagend, auf der Suche nach Gleichgesinnten bei Kunst und Kultur, die in diesen schwierigen Zeiten durchaus eine sinnstiftende und verbindende Funktion einnehmen kann. Die Anwohner des Spichgrünwegs in Breisach zeigten trotz der widrigen Umstände Flagge mit einem reichhaltigen Kreativangebot, das mit großen Einsatz, Erfindergeist und Kreativität den Spichgrünweg in großartiger Form konzertant aufleben ließ. Letztendlich öffnete das den Weg aus der Isolation, den der Ausnahmezustand um Corona auslöste.



Spichgrünweg in Aktion während der Corona-Zeit

Der Initiator dieses „coronäglichen“ Singens war **Werner Kuppel**. Schon dem ersten Aufruf, auf Samstag, den 28. März waren viele Anwohnerfamilien rechts und links des Spichgrünwegs gefolgt. Nach dem Eröffnungssong „Ode an die Freude“ konnten die Sängerinnen und Sänger mit musikalischer Führung durch die Mundharmonika von Werner Kuppel „Der Mond ist aufgegangen“ singen. Das geschah mit Fug und Recht, denn dieser war tatsächlich aufgegangen und wunderschön

am Abendhimmel zu sehen. Aus diesem ersten Treffen entwickelte sich ein fester Termin zum gemeinsamen Singen. Immer am Samstag, 19 Uhr trafen sich die Sangeslustigen. Zwischendurch kamen auch Gast-sängerinnen und Gastsänger aus der Vorderstadt. Mit dem Piano, gespielt von **Thomas Rauscher**, einem Spichgrünler, machte das richtig viel Spaß, trotz dem gebotenen Abstand. Und immer wieder wurde das schöne gemeinsame Bild aufgepeppt mit ideenreichen Deko-

rationen aus Werner Kuppel's Asservatenkammer. Mit dem einen oder anderen Gedicht oder beispielsweise Bildersuchrätseln wurde das Angebot weiter angereichert. Diese angespannte und nicht ganz einfache Zeit konnte damit gemeinsam in einer entspannten und verbindenden Dimension erlebt werden. Zuletzt musste das gemeinsame Singen wegen einem Gewitter ausfallen. Das wird die Spichgrünler jedoch nicht davon abhalten, weiterhin der Muse in ihrer Straße treu zu bleiben. *ek*

Manchmal kann einem der Text im Hals stecken bleiben

Dunkle Facetten von Volksliedern sowie frivolen und sexistischen Liedern

Warum wird derzeit so heftig über das Donaulied gestritten? Das in Bierzelten beliebte Donaulied prahlt sexistisch. Jetzt hat eine Studentin eine Petition gestartet, um zu sensibilisieren. Ein Wertewandel der zusammen mit Sensibilitäten für bestimmte Themen wie Geschlechtergerechtigkeit und Sexismus fällt, änderte sich. Dazu kommt, dass sich der Blick jetzt verstärkt auf das Alltagsverhalten richtet und in diesem Fall auf die soziale Praxis beim Feiern. Das Anstößige am traditionellen Donaulied ist die Aussage „Ich machte mich über die Schlafende her“, also die Vergewaltigung. Hinzu kommt das Machtgefälle zwischen Täter und Opfer und die darauffolgende Häme. Trotzdem erntete die Studentin mit ihrer Petition Wut und es folgten Gegenpetitionen.

Nicola Heckner, mehrfache Chorleiterin aus Breisach wurde zum Sachverhalt befragt. Sie sagte zum Thema kritisches Liedgut „Tabus dürfen nie zur Verhandlung stehen. Dazu gehört beispielsweise die Bewertung des Nationalsozialismus, das singuläre Ereignis des Holocaust, Rassismus, Sexismus und Antisemitismus. Die Sensibilität nimmt sehr zu für Lieder, die möglicherweise einen historisch belasteten Hintergrund haben. Diese Sensibilität ist natürlich von Mensch zu Mensch unterschiedlich ausgeprägt und hat viel mit der eigenen Bio-



Ohne viel Alkohol würden manche Lieder gar nicht gesungen

graphie und den persönlichen Werten zu tun. Es gibt keine schwarz-weiß Entscheidungen. Man muss jedes Lied im Einzelnen anschauen und prüfen, ob es möglich ist, es in unserer Zeit zu singen. Wir können uns an Kriterien orientieren und anhand dieser Kriterien das Lied bewerten.

Erstens ergibt sich die Frage, in welchem Kontext wird ein Lied gesungen? Wenn ein Lied beispielsweise im Deutschen Bundestag gesungen wird, hat es einen direkt verkündigen Charakter. Dabei wird klar, die Bot-

schaft des Textes ist uns wichtig und wir stehen dazu. Wird dasselbe Lied beispielsweise im Vereinsheim eines Chores gesungen, dann sieht das schon ganz anders aus. Auf lokaler Ebene könnte ein Lied auch mit einer gewissen Tradition verbunden sein. Möglicherweise stirbt so ein Lied dann auch eines Tages aus, wenn die Generation, die es noch kannte, nicht mehr da ist. Zweitens ist der Textinhalt entscheidend. Welche Aussage wird hier gemacht? Der Text darf beispielsweise nicht gegen die Werte unseres Verfassungsstaates

verstoßen und Minderheiten diskriminieren. Und manchmal ist es nicht nur das einzelne Wort, was zählt, sondern auch die Geisteshaltung und das Menschenbild, das im Hintergrund des Textes steht. Drittens kommt es auf die Gesinnung dessen an, der singt. Mit welcher Haltung singe ich das Lied? Proklamiere ich eine Botschaft oder singe ich das Lied, das ich beispielsweise aus meiner Kindheit oder aus der Pfadfinderzeit kenne? Hat das Lied damit einen fast rituellen Charakter wie beispiels-

weise das Lied „Wir lagen vor Madagaskar“? Dieses wird mit schmissiger Melodie gesungen und jeder wird unweigerlich mitgerissen. Wenn wir uns den historischen Hintergrund anschauen, kann einem der Text aber doch manchmal im Hals steckenbleiben“.

Das Wander- und Volkslied „Das Wandern ist des Müllers Lust“ wurde von den Nazis missbraucht, Häftlinge mussten fröhlich singend in die KZ's einmarschieren. Auch das Westerwaldlied, ein deutsches Volks- und Marschlied stand im Neuen Soldatenliederbuch von 1938 und wurde wohl zum bekanntesten Lied der ehemaligen deutschen Wehrmacht. So ging es manchem Volkslied. Deswegen galten sie nach Ende des Zweiten Weltkriegs als verpönt, doch zwischenzeitlich kam es zum Revival der Volksmusik mit einem Gefühl von und einer Mischung von Sehnsucht und Fernweh.

Dazu kamen nach 1989 auch noch wie aus einem Guss völkisches Folkrevival linker und rechter Lieder. Balladen wie die „Ballade vom Hexenhammer und Schiess-Erlass“ und das „Bürgerlied“ oder andere Balladen beherbergen keinerlei traditionelle Kultur. Bei der einen Ballade wird an das Regelwerk aus dem Jahr 1846 erinnert, das der Inquisition der Hexenjagd diente. Das „Bürgerlied“ reizte im Lauf der Geschichte immer wieder Liedermacher, auf das

alte interessante Muster neue, aktuelle Versionen zu schreiben. Gewaltphantasien, Brutalität, Brandstiftung kennzeichnen und kennzeichneten Balladen der Bündischen, Sozis, SS, FDJ, NVA, in ihrer Frühzeit auch der Bundeswehr und anderer Gruppierungen. Die ironischen Rollenlied-Balladen wurden von übertriebenen Sängern rotzig und verzerrt gesungen und diese Sänger präsentierten sich mitunter als Jahrmarktschreier und Moritätenplärer. Folkrevival griff verschüttete Traditionen auf und grenzte sich niemals ideologisch ab von Beat, Rock und Pop. Diese Musik diente dazu Themen zu entstauben, wiederzubeleben und in Gebrauch zu nehmen. Ideen, Töne und Protagonisten wanderten zwischen diesen Welten umher. Wie beim Donaulied ergibt sich die Anstößigkeit vor allem durch die Präsentation. Wenn ein ganzes Bierzelt dieses Lied frauenverachtend singt oder Völkische ihre Folkrevival-Balladen in dunklen Kellern grölt, dann hat das eine gewaltige anstößige soziale Wirkung und wir werden damit Zeugen einer Geschichtsrevision. Der Prophetentum wird noch überhöht und in diesem Weltengericht erlebt das Liedgut doppelten Mißbrauch, zum einen durch Fälschung, zum anderen durch Diebstahl. Und zwar eigens für eitle Selbstinszenierung oder Instrumentalisierung. *ek*

„Die Vergänglichkeit“

In Oberrotweil wird es künftig ein gärtnergepflegtes Grabfeld geben

Nach der Corona-Zwangs-paus hatte der Ortschaftsrat Oberrotweil im Atrium der Wilhelm-Hildenbrand Schule vor kurzem beraten. Zu Sitzungsbeginn dankte Ortsvorsteherin **Kathrin Leininger** allen Helfern und Unterstützern sowie der Stadtverwaltung für ihr Engagement, die während der Corona Pandemie die Bevölkerung unterstützten.

Beschlossen wurden ein Graffiti-Malprogramm im Rahmen des Kinderferienprogramms an einem Betriebsgebäude der Stadt im Ried zu ermöglichen sowie ein Gärtnergepflegtes Grabfeld auf dem Oberrotweiler Friedhof einzurichten. Ortschaftsrätin **Gabriele Wicht-Lückge** war der Meinung, dass man versuchen sollte soweit es möglich sei, das Ferienprogramm trotz Corona so gut es mit Abstand für die Kinder möglich sei, auch auf andere Angebote auszuweiten. Einstimmig stimmte der Ortschaftsrat dem Projekt zu.

Die Ortsvorsteherin wies daraufhin, dass vermehrt gärtnergepflegte Grabfelder in ganz Deutschland entstehen, verbunden neben der traditionellen Friedhofskultur, mit den modernen Ansprüchen unserer Gesellschaft. Dies sei bedingt durch die vermehrt stattfindenden Urnenbestat-

tungen. Was weiter für ein solch gärtnergepflegtes Grabfeld spricht, sei das oft Angehörige von Verstorbenen außerhalb des Ortes wohnen und deshalb die Ruhestätte im Ort nur erschwert pflegen können. Die Einäscherungen liegen deutschlandweit bei ca. 60 Prozent dieser Trend sei auch in Oberrotweil spürbar, im vergangenen Jahr gab es in der Gemeinde 19 Todesfälle davon fanden 11 als Urnenbestat-

tungen statt, was einem Anteil über 60 Prozent entsprechen, sagte die Ortsvorsteherin.

Unter Verschiedenes wurde die Sanierung des Schwimmbades angesprochen, dazu erwiderte der Rathauschef, dass trotz der zugesagten Zuschüsse die Finanzlage die Stadt zwingt die Sanierung des Bades Stück für Stück durchzuführen und die Finanzierung auf mehrere Haushaltsjahre aufzuteilen.

Beklagt hätten sich zahlreiche

Anwohner der Durchgangstraße L115 über das zu schnelle Fahren von den großen LKW die im Zuge der Straßensanierung zwischen Bötzingen und Vogtsburg durchfahren. Gefordert werde Tempo 30 während der Sanierungsphase, sagte Ortsvorsteherin Leininger. Bürgermeister Bohn versprach beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald vorstellig zu werden um eine Lösung zu erreichen.



Eine Stätte der Besinnung: das geplante, gärtnergepflegte Grabfeld in Oberrotweil

Solarpark zahlt Dividende aus

Sonnenenergie vom Kaiserstuhl weiter auf Erfolgskurs



Der Solarpark Vogtsburg blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück

Die für Mai geplante Generalversammlung der Bürgerenergiegenossenschaft Solarpark Vogtsburg eG konnte aufgrund der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen nicht wie geplant stattfinden.

Dennoch sollen die Mitglieder der Bürgerenergiegenossenschaft die Auszahlung der Dividende wie in der Vergangenheit im gewohnten Zeitraum erhalten. Vorstand und Aufsichtsrat haben die dafür notwendigen Voraussetzungen per Umlaufbeschluss geschaffen. Die Dividende für das Jahr beträgt 2,3 Prozent und wird den Mitgliedern der Genossenschaft zeitnah ausgezahlt.

Bürgermeister **Benjamin Bohn** als Vorsitzender des Aufsichts-

rats betont, dass „diese Entscheidung keinen Eingriff in die Rechte der Mitglieder hinsichtlich der Generalversammlung darstellt. Vielmehr bleiben sämtliche vorgeschriebene Tagesordnungspunkte wie Berichte des Vorstandes, des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2019 sowie Entlastung und Wahlen zum Aufsichtsrat rechtliche Bestandteile der Generalversammlung.“ Derzeit sei allerdings noch nicht klar, wann die Generalversammlung nachgeholt werden kann.

Walter Bitzenhofer, im Vorstand verantwortlich für den technischen Bereich, gibt an, „dass das Solarkraftwerk 2019 zur vollen Zufriedenheit gearbeitet hat. Die erforderlichen, von externen Dienstleistern

durchgeführten Pflegemaßnahmen auf dem Gelände des Solarparks konnten stets zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden.“ Deutlich wird das auch an den Ertragszahlen. Mehr als 8,2 Millionen kWh konnten eingespeist werden. Damit – so **Hans-Peter Vögtle**, der im Vorstand die Finanzen verantwortet – „lag man 300.000 kWh über der Prognose und konnte einen Jahres-Einspeisertrag von knapp einer Million Euro erzielen (exakt 978.363,24 Euro).“

Die gesamten Einnahmen fließen zunächst der Dachgesellschaft „Solarpark Vogtsburg eG & Co. OHG“ zu, die alle Kosten für die Bewirtschaftung sowie die Anteile der beiden Gesellschafter – Bürgerenergiegenos-

senschaft Solarpark Vogtsburg eG (BEEG) und F&S Solarpark Vogtsburg GmbH & Co. KG – ausbezahlt. Die Bürgerenergiegenossenschaft Solarpark Vogtsburg eG erhält 75% der verbleibenden Überschüsse, was für das Geschäftsjahr 2019 einem Umsatz in Höhe von 604.526,95 Euro entspricht.

Der Bilanzgewinn der BEEG lag nach Abzug der Unkosten und der Vorwegzuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen bei 67.414,78 Euro. 10.000 Euro hiervon fließen in die Ergebnisrücklagen ein, knapp 55.800 Euro werden den Mitgliedern als Dividende ausgezahlt und ein Betrag von gut 1.600 Euro wird auf neue Rechnung vorge-

tragen. Der bisherige Verlauf im Geschäftsjahr 2020 stimmt zufrieden, konnte doch mit dem April 2020 in Sachen Einspeisung der beste Monat seit Inbetriebnahme des Solarparks im Jahre 2013 verzeichnet werden. „Derzeit“, so Bitzenhofer und Vögtle „liege man bei einer Einspeisung von über 3.300.000 kWh, womit man 500.000 kWh über der Prognose liegt.“ Es besteht also berechtigte Hoffnung, dass – sollten keine außergewöhnlichen Witterungseinflüsse oder größere technische Probleme auftreten – auch 2020 wieder zu einem erfolgreichen Jahr für den Solarpark im Winzerort Vogtsburg wird.

In diesem Sinne: möge die Sonne die Wege und eben auch die Solarmodule verwöhnen.

Buchtipps

40 Breisacher Impressionen



Bild: privat

„40 Breisacher Impressionen“ ist der Titel eines kleinen Booklets im Format 16/16 cm, das 40 ganz persönliche, gemalte Eindrücke der Breisacher Künstlerin **Ingrid Wenz-Gahler** von der Stadt Breisach wiedergibt, die seit 2013 zu ihrer Wahlheimat geworden ist. Fünf Jahrzehnte hatte sie mit ihrer Familie in Frankfurt am Main gelebt. Fürs Alter wurde eine Region im Dreiländereck gesucht, da zu Frankreich und der Schweiz eine enge persönliche Beziehung bestand. Als sie mit ihrem Mann nach Breisach zog, war ihr der Ort völlig unbekannt, und so zog sie mit der Kamera los, um ihn zu erkunden und ihre Sicht in Bildern festzuhalten. Herausgekommen sind 40 kleine Impressionen von Straßen und Plätzen, vom Rhein, den Festwiesen, von Toren, Türen und Türmen, und von liebevollen Besonderheiten wie den Boulespielern, den Hühnern vom Wagnerhof, von Palmen, Robini und Opuntien. Inzwischen gibt es eine enge Beziehung zu Breisach, die vor allem durch das Kino in Breisach entstanden ist, wo sie seit 2014 im Kinoverein und dort für die Presse verantwortlich ist. Auch das Kino, das dieses Jahr 100 Jahre alt wird, ist in der Bilderfolge enthalten.

Die Originalbilder wurden in Acryl auf Leinwand gemalt in einer Größe von 30/30 cm. Für das Jubiläumsjahr der Stadt Breisach war eine Ausstellung in der Spitalkirche vorgesehen, die ebenfalls wie die im Historischen Museum Ende März verschoben wurde. Ein großer Teil dieser Bilder wurde während der Corona-Krise zur Inspiration an die Daily Gebets-Mails der katholischen Kirche von Pfarrer **Werner Bauer** angehängt.

Das Booklet ist ab sofort in der Breisach-Touristik käuflich für 15 Euro zu erwerben - ein ideales Geschenk für alle Freunde von Breisach und für die, die es jenseits der touristischen Highlights kennen lernen möchten.

Julius-Leber-Schule Breisach

Basteln für die Bewohner des Seniorenpflegeheims Breisach



Bild: privat

In der Osterzeit haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenpflegeheims Breisach gleich zweimal Besuch erhalten von Vertreterinnen der Julius-Leber-Schule. Die Julius-Leber-Schule pflegt seit vielen Jahren eine feste Kooperation mit dem Seniorenheim. Die Klasse 2c der JLS mit ihrer Klassenlehrerin **Christina Weller** kam in der August-Ehrlicher-Straße sowie im Pflegehaus Nouvelle vorbei und beschenkten die Bewohner mit bunten Fensterdekorationen. Ein weiterer Besuch erfolgte durch die Rektorin **Ellen Bastian-Weber**. Sie übergab den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenpflegeheims viele selbst hergestellte und geschriebene Osterkarten sowie Fensterschmuck und Ostergestecke, die von Schülerinnen und Schülern der Julius-Leber-Schule während der Schulschließung zu Hause liebevoll angefertigt wurden.

„Wir hoffen, dass wir den Senioren in dieser schwierigen Zeit eine Freude bereiten konnten.“

Tafelladen / Kleiderladen Breisach

Veränderte Öffnungszeiten

Aufgrund der Coronapandemie haben sich die Öffnungszeiten bis auf weiteres verändert.

Tafelladen: Mo. 14.00 bis 15.30 Uhr, Do. 14.00 bis 15.30 Uhr

Kleiderladen: Mo. 14.30 bis 16.30 Uhr, Do. 14.30 bis 16.30 Uhr

Der Kleiderladen kann im Moment aus Infektionsschutzgründen keine gebrauchten Kleider annehmen. Der Besuch von Tafelladen und Kleiderladen erfordert einen Mund- und Nasenschutz.

Kirchliche SOZIALSTATION KAISERSTUHL-TUNIBERG e.V. PFLEGE ZU HAUSE

In Breisach, Ihringen, Mordingen, Vogtsburg und Wasenweiler

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Alltagsunterstützung
- 24-Std.-Rufbereitschaft
- Verhinderungspflege
- PIA—Pflegerüberleitung
- Sterbebegleitung
- Gesprächskreis pflegende Angehörige
- Beratung
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Kursangebote
- Tagestreff Ihringen

Mehr Informationen unter 07667 / 90588-0

Freiburger Straße 6, 79206 Breisach
E-Mail: Info@sozialstation-breisach.de
www.sozialstation-breisach.de

Naturzentrum Kaiserstuhl

Neue Fotoausstellung



In den Ausstellungsräumen in Ihringen wird aktuell eine Fotoausstellung mit wunderschönen Aufnahmen von Wildblumen und ihren Samen gezeigt. So haben Sie Pflanzensamen noch nie gesehen - bizarre Formen im Makroformat. In einer Samenausstellung können Sie die kleinen Naturkunstwerke betrachten. Bunte Aquarellbilder mit Blumenmotiven ergänzen die Fotoausstellung.

Es wird Wissenswertes zu Flora, Fauna und Geologie rund um den Kaiserstuhl, den Tuniberg und der March. erzählt. Es gibt auch Tipps und Infos für Naturentdeckungen.

Einlass ist nur mit Mundschutz gestattet.

Öffnungszeiten:

Montag + Donnerstag 10-12 Uhr, Samstag 15-17 Uhr

Die besondere Flora und Fauna möchte entdeckt werden, jedoch auf eigene Faust. Exkursionen sind weiterhin nicht erlaubt. Aktuelle Änderungen werden auf der Webseite www.naturzentrum-kaiserstuhl.de oder in der örtlichen Presse mitgeteilt.

Für Anregungen können Sie in unser Jahresprogramm reinschauen, welches Sie bei den Tourist-Informationen bzw. auf unserer Webseite erhalten. Viel Freude bei den eigenen Erkundungen in der blühenden bunten Frühlingslandschaft!

Wichtig! Es ist die Zeit des Aufwuchses. Bleiben Sie daher auf den Wegen. Die Natur benötigt Ruhe und Schutz.

Kontakt + Information:

Naturzentrum Kaiserstuhl im Schwarzwaldverein e.V.
Birgit Sütterlin & Reinhold Treiber
Bachenstr. 42, 79241 Ihringen
Tel: 07668 7108 80 (Mo + Do 10-12 Uhr)
Email: info@naturzentrum-kaiserstuhl.de
www.naturzentrum-kaiserstuhl.de

SALLI

Bye, bye Corona-Virus?

Einkauf bei Aldi am Mittwoch dieser Woche: fast alle Parkplätze sind besetzt, viele Kunden schieben hochbeladene Einkaufswagen heraus. Auf dem Parkplatz dominieren Personenwagen mit französischer 68-Nummer. Bis Februar 2020 war eine solche Zustandsbeschreibung nichts als banaler Alltag: natürlich waren die Geschäfte in der Grenzstadt Breisach bestens gefüllt, natürlich bestand ein Großteil der Kunden aus Menschen, deren Wohnsitz sich im Elsass befindet. Dann kam die Corona-Pandemie, dann kam am 16. März der Schock: die eigentlich seit langem so weit offenen Grenzen wurden dichtgemacht, nur Pendler durften sie noch passieren. Aber auch sie mit strengen Auflagen - ein Einkaufsbummel nach der Arbeit war streng untersagt. Und der Virus wütete, insbesondere in Frankreich. Mehr als 29.000 Tote wurden bis Mitte Juni im Nachbarland registriert, viele davon in der elsässischen Nachbarregion. Die Politik musste handeln, nicht nur mit Grenzsicherungen. Auch bei uns wurde das öffentliche Leben lahmgelegt, keine Veranstaltungen mehr, nur Lebensmittelgeschäfte durften noch verkaufen. Ansonsten: Stillstand, keine Treffen mit Freunden und Verwandten, die Kinder durften nicht mehr in die Schule, kein netter Abend im Restaurant, wir lebten wie gelähmt. Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und in Freiburg



infizierten sich seit März bis Mitte Juni 2139 Menschen nachweislich mit dem Virus, 153 starben seither. Nun ist der so genannte Lockdown beendet, das Leben beginnt wieder, anders als vor der Pandemie. Die Infektionszahlen zumindest in Südbaden rutschen ab, an manchen Tagen gibt es keine Neuinfizierten mehr - Ergebnis auch jener Politik, die den Menschen viele Entbehrungen abverlangt hat. Und wohl weiter abverlangt: der Virus ist noch da, vielleicht mutiert er, wird schwächer. Vielleicht passiert das Gegenteil. Die Impfstoffentwicklung macht Fortschritte, Medikamente sind vielversprechend. Also bye,bye Coronavirus, Pandemie wieder ein Fremdwort? Das dürfen wir hoffen, aber die Realität wird -leider - noch länger anders aussehen...

SELF BREISACH STORAGE

Viel Platz für:

✓ Gartenmöbel	✓ Weihnachtsschmuck
✓ Grill/Outdoor	✓ mobiles Klimagerät
✓ Sportartikel	✓ Rasenmäher
✓ Spielzeug	✓ Aktenarchiv
✓ Fahrräder	✓ Reisekoffer
✓ Autoreifen	✓ Campingausrüstung
✓ Dachbox	✓ Lagerware
✓ Möbel	✓ Dekoartikel
✓ Hausrat	✓ Antiquarisches
✓ Umzugskartons	✓ Kleider

Ab sofort - Lagerplatz einfach mieten!

- ✓ Lagerboxen von 1 - 14 m²
- ✓ Mietdauer schon ab 1 Monat
- ✓ kostengünstig
- ✓ für Gewerbe und Privat
- ✓ zentrale Lage in Breisach
- ✓ sauber, trocken, frostfrei
- ✓ diskret und sicher
- ✓ videoüberwacht
- ✓ ebenerdig, keine Treppen
- ✓ Zugang rund um die Uhr, an allen Tagen im Jahr

Besichtigung und Buchung:
www.breisach-storage.de

SELF-STORAGE BREISACH | Im Gelbstein 25a | 79206 Breisach | www.breisach-storage.de

Rätselspaß für Ratefüchse

kana-disches Rentier	Bahama-Insel	Schiff der griechischen Sage	eine Farbe	Bankansturm	Männername	guatem. Maya-Ruinenstätte	deutsche Vorsilbe für falsch	Wiesen-pflanze	bevor	nikotin-haltige Pflanze			arabi-sche Fürsten	Hotelbesucher	Feuerland-indianer	
▼	▼	▼	▼	Fabelname für den Fuchs	▼	Gemüseknolle	▼	▼	▼	spanisch: Freund	▼	▼	▼	▼	▼	
				Insel vor Marseille									Original-ton (Kw.)			
Fischfang-geräte		fast	russi-scher Männername			franz. Mehrzahl-artikel				Kurort in Graubünden						
kleiner Bergwerks-wagen	intensiv lernen (ugs.)					Waren-aufkleber									Un-mensch	
			Kfz-Abgas-entgifter (Kw.)							be-klommen	entspre-chend		indi-sche Küsten-provinz			
Sülze aus Fleisch-brühe	Hackfleisch-kloß (franz.)	selbst-süchtiger Mensch												bereit, fertig		
gleichm. Grund-rhythmus																
			rotlie-rendes Werkzeug							weiblicher franz. Artikel				britische Rock-gruppe (Kw.)		
niederl. Maler † 1890 (van...)			schotti-scher Namens-teil							Haken-schlinge						
ein Getränk (Kw.)					erstes Schul-lese-buch		alt-röm. Kalen-dertage	Fremd-wortteil: halb	Berg bei Monte Carlo	italien. Europa-politiker (Roman)	Treffer beim Kegeln („alle...“)		ehem. deutsche Münze (Abk.)	Tier-höhlen	Wortteil: Land-wirt-schaft	
								Reptil der Vorzeit					Riesen-schlange			
amtliche Mit-teilung		engl. Fürwort: er		Beweis-stück						italie-nischer Artikel	Kleider-über-wurf					
höchster militä-rischer Rang		pflügen und schützen				scheuen, um-gehen							Eingang			
						gut-heißen								insel vor Dalma-tien		

	6			2		5	7	
	7	4						
3	5		7	1				9
	3	2					4	1
		6	2	3	1	7		
9	1					2	8	
8				9	5		6	2
						9	5	
	9	3		4			1	

Auflösung der Rätsel aus Nr. 11/2020 vom 30.05.2020

A	O	L	A	E	H																
REG	I	M	E	T	H	E	O	R	I	E	S	A	I	T	E						
ZIR	K	E	L	R	W	I	N	D	R	O	S	E	A	V							
N	O	E	K	A	L	I	O	U	I	M	O	L	A								
Z	P	R	O	G	N	O	S	E	E	G	A	N	G								
P	I	K	E											U	K						
E	G	E	D	E										R	A	S	E	N			
A	T													L	C	E					
V	E	N	E											H	A	N	O	I			
B	E	R	T											D	A	P					
R	N	S												T	H	L	E				
L	E	I	P	A	T									O	A	N	I				
D	E	U	T	L	I	C	H	E	R	I	N	G	A	N	S						
G	T	I	K	O	A	L	A	B	K	N	I	G	G	E							
E	I	N	D	E	R	K	U	S	I	N	E	Z	I	E	L						
T	R	A	K	T	O	R	L	E	T	Z	T	E	N	S	O	N	E				

6	2	4	5	7	9	8	1	3
3	8	9	1	6	2	5	4	7
7	1	5	3	4	8	9	2	6
2	9	1	6	5	3	4	7	8
5	4	6	8	9	7	1	3	2
8	3	7	2	1	4	6	5	9
4	6	8	7	2	5	3	9	1
9	7	3	4	8	1	2	6	5
1	5	2	9	3	6	7	8	4